

2727010 ZTG 000

HERRN  
LEJA GUENTER  
EICHENDORFFSTR 9

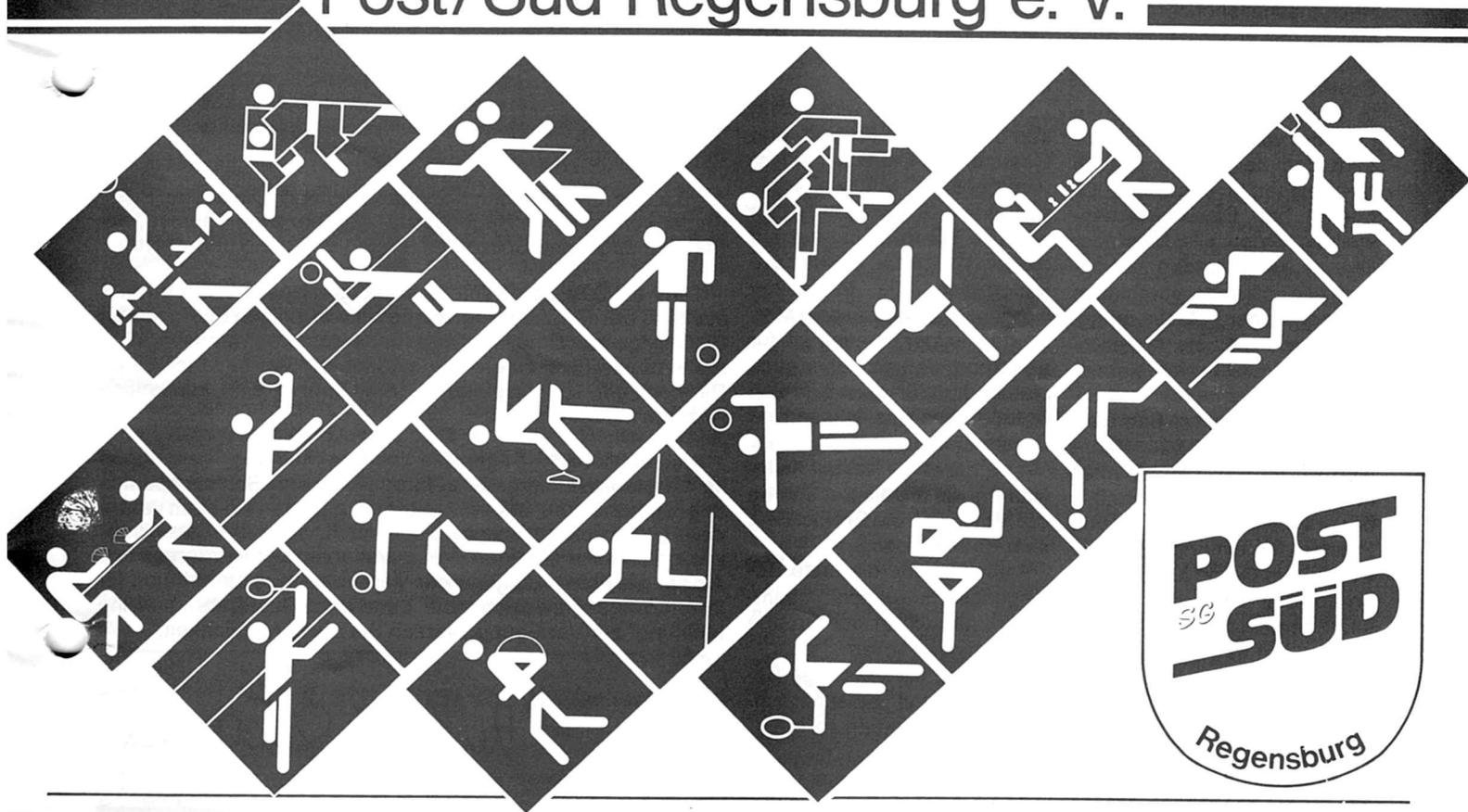
8301 LANGQUAID

3/1992 Juli – Sept.

# POST/SÜD

## Kurier

Vereinszeitung der Sportgemeinschaft  
Post/Süd Regensburg e. V.



**Die Schwabeküche**  
mit dem Spruch des Tages:

Willst Du eine gute Küche –  
wir machen keine flotten Sprüche...

formschön – (leider) langlebig – viele Formen + Farben  
– große Typenauswahl ... das ist eben die echte

**SCHWABENKÜCHE**

verbunden mit unserem Volls-service und  
der freundlichen Fachberatung durch

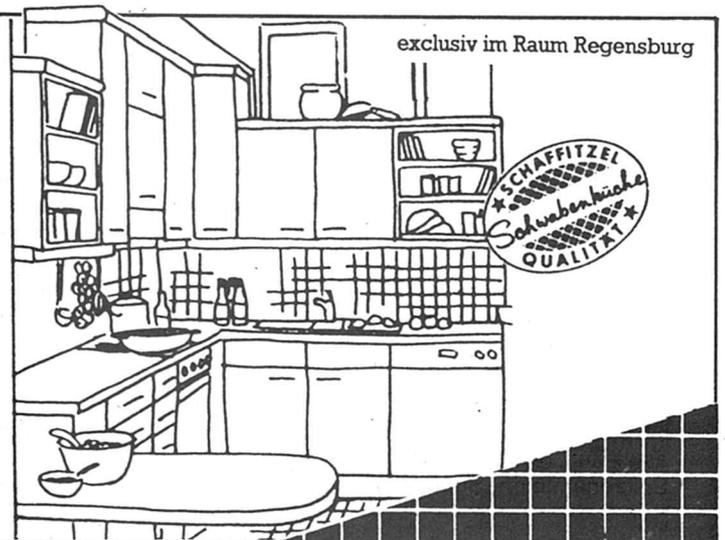
**KÜCHEN  
STUDIO**

HAINSACKER

Rainweg 11

- Planung
- Beratung
- Verkauf

Tel. 0941/83472



# Der Verein als Dienstleistungsunternehmen

## Freizeit- und Gesundheitsaspekte gewinnen an Bedeutung

„Ein Sportverein wie die SG Post/Süd hat nur dann eine Chance, auch in Zukunft seinen Stellenwert zu erhalten, wenn er seine Angebote so gestaltet, daß sie den sich wandelnden Bedürfnissen seiner Kunden entsprechen.“ Dieses Fazit zog Vorsitzender Herbert Schlegl in der Jahresmitgliederversammlung. Im Rechenschaftsbericht des Vorstands hat er sich auch ausführlich mit der Zukunft der SG Post/Süd beschäftigt. Er machte deutlich, daß der Verein nicht nur verwaltet würde, sondern daß der Vorstand auch die Weichen für das Jahr 2000 gestellt hat. Diese Weichenstellung sollen alle Mitglieder kennen, um mitreden zu können. Alle sollten darüberhinaus eigenen Ideen, Zustimmung, aber auch kritische Äußerungen in die Diskussion einbringen.

Den klassischen Sportverein der 50er und 60er Jahre wird es in der Zukunft nicht mehr geben. Diese Erkenntnis der Vereinsführungen von Postsportverein und TSG Süd war mit ein Grund für die Fusion im Jahr 1986. Die neue - jetzt gemeinsame - Vorstandschaft - hat ihre Weichenstellung für die Zukunft auf diese Erkenntnis aufgebaut. Nicht nur der Verein selbst muß sich ändern, sondern auch das sportliche und gesellschaftliche Angebot, wenn man in der Zukunft noch bestehen will.

In den vergangenen Jahrzehnten ist die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft ständig gewachsen. Neben den uralten gesundheitlichen Aspekten - man denke auch an Turnvater Jahn - kommt heute dem Sport als sinnvolle Freizeitgestaltung eine besondere Bedeutung zu. Verkürzung der Arbeitszeit und damit logischerweise mehr Freizeit fordern den Verein ebenso wie gesundheitliche Belange. Es ist geradezu paradox, daß in einer Zeit, in der von wenigen Spitzenathleten Superleistun-

gen und immer mehr Rekorde erbracht werden, zunehmend große Bevölkerungsgruppen der Industriestaaten an Bewegungsmangel leiden und deshalb viele erkranken! Nicht zu vergessen schließlich die gesellschaftliche Aufgabe des Sports und der ihn anbietenden Vereine: Breitensport kann Hilfe in der Arbeit mit besonderen Zielgruppen, z.B. sozial benachteiligten Jugendlichen, Ausländern, Behinderten und anderen sein.

Der Sportverein wird sich in den Jahren zum Freizeit- und Gesundheits-Dienstleistungsunternehmen wandeln müssen, wenn er Bestand haben will. Die SG Post/Süd hat auf diesem Weg erste Schritte unternommen, die fortgesetzt werden sollen getreu dem Motto, daß keiner zu jung ist für den Sport, daß sich aber auch niemand dafür zu alt fühlen sollte. Angesichts dessen sind unsere Zielgruppen:

- Mütter und Väter mit Kleinkindern, die um die Bedeutung der Motorik für die Entwicklung ihrer Kinder wissen
- Kleinkinder, die erste Bewegungserfahrungen sammeln und sich in der Gruppe zurechtfinden sollen
- Kinder, die vielseitige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten kennenlernen sollen
- Jugendliche, die mit Gleichgesinnten zusammen sein und dabei Sport treiben wollen

- Erwachsene, die einen Ausgleich zu Belastung in Alltag und Beruf suchen

- Ältere Menschen, die im Sport Geselligkeit, Spaß und Freude suchen und sich dabei fit halten wollen

- Familien, die im Sport gemeinsame Erlebnisse suchen

Kurz gesagt: Wir verstehen den Sport als Dienst am Menschen und versuchen unsere Arbeit, den sich wandelnden Ansprüchen anzupassen. Dabei hat das freizeitsportliche Angebot Vorrang vor allem für diejenigen, die am aktiven Trai-

## Editorial

Die spinnen... hat manches Mitglied nicht nur gedacht, sondern es auch deutlich ausgesprochen, als es am 11. August in der Mittelbayerischen Zeitung von den "utopischen Vorstellungen" der Vorstandschaft las. Was es damit auf sich hat, lesen Sie im Kommentar auf Seite 3.

Daß ein Verein mit den klassischen Angeboten der 60er und 70er Jahre keine Zukunft mehr hat, davon ist die Vorstandschaft überzeugt. Doch wie soll die Zukunft der SG Post/Süd aussehen? Die Gedanken, die Vorsitzender Herbert Schlegl dazu in der Jahresmitgliederversammlung geäußert hat, in Kurzfassung auf dieser Seite.

Wie werden Ihre Mitgliedsbeiträge verwendet? Ein Blick in den Haushalt können Sie auf Seite 3 tun.

Noch heuer soll der Anbau ans Vereinsheim begonnen werden. Wie geht es weiter? Lesen Sie dazu Seite 4.

Über das Sport-, Spiel- und Sommerfest am 12. September können wir Sie leider erst in der nächsten Ausgabe informieren, die Anfang Dezember erscheinen wird. In diesem Heft auf Seite 21 einige Schnappschüsse.

Judokas im deutschen Nationalkader und "Die besten Post-Kegler kommen aus Regensburg" sind nur zwei Themen, die Sie über sportliche Spitzenleistungen im Verein informieren.

Die Post/Süd-Börse soll zur ständigen Rubrik in der Vereinszeitung werden. Angeregt wurde sie von einigen Eltern, deren Sprößlinge zu schnell aus den Kinderschuhen wachsen. Was damit tun und wie zu größeren kommen? Wo finde ich einen Partner zum Tennisspielen?... Hier könnte eine kostenlose Anzeige helfen. Seite 3.

Und schließlich: Sagen Sie uns Ihre Meinung, wenn Ihnen im Verein etwas negativ auffällt. Nur wenn Schwachpunkte angesprochen und erkannt werden, kann man sie auch verändern. Positives ist uns natürlich noch viel lieber, damit wir wissen, welche richtigen Wege weiterverfolgt werden sollen. Ab der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung steht Ihnen für Ihre Äußerungen auch eine Leserbrief-Rubrik "Sag Deine Meinung" zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

Auf Wiederlesen  
Ihr



nings- und Wettkampfbetrieb uninteressiert sind.

Zielgruppen sind für die SG Post/Süd sicherlich die Menschen des Stadtsüdens, die rund um die Vereinseinrichtungen zuhause sind. Als Postsportverein geht es aber auch darum, jedem Postler und seiner Familie ein ihm genehmes sportliches Angebot in der Nähe seiner Wohnung zu machen.

Für die Vorstandschaft der SG Post/Süd ist klar: Der Verein ist nicht Selbstzweck, sondern

hat nur dann in Zukunft eine Chance, wenn er die Angebote so gestaltet, daß sie den neuen Bedürfnissen seiner "Kunden" entsprechen. Dies ist in den letzten Jahren durch die Neugründung von Judo-, Rock'n Roll-, Jazztanz- und Badmintonabteilung geschehen und hat sich fortgesetzt durch gesundheits-sportliche Angebote wie die Rückenschule. Inzwischen haben sich auch Skatfreunde dem Verein angeschlossen und eine Basketballabteilung wurde gegründet.

Wenn Sie Sportartikel, -bekleidung oder -gerät zu verschenken, zu verkaufen, zu tauschen haben, oder wenn Sie etwas suchen - die Post/Süd-Börse in der Vereinszeitung ist für alle Mitglieder da. Sie wird zum ersten Mal in der Ausgabe 4/1992 geöffnet, die Anfang Dezember erscheint. Ihre Annoncen geben Sie bitte schriftlich in der Geschäftsstelle ab,



für die nächste Ausgabe bis zum 30. Oktober. Alle Anzeigen werden kostenlos veröffentlicht!

## Herzlich willkommen

Als Neumitglieder begrüßen wir in der Sportgemeinschaft Post/Süd:

Anna Müller, Daniel Graf, Thomas Svoboda, Dr. Winfried Pruy, Helga Pruy, Philipp Pruy, Irene Hölldobler, Jürgen Knott, Liane Haas, Hans Haas, Alexander Haas, Maximilian Haas, Wolfgang Stötter, Christian Oswald, Johann Schiller, Thomas Lindner, Michael Dewert, Veronika Dewert, Franziska Dewert, Simon Dewert, Anna Dewert, Rudolf Sänger, Gerhard Müllerbauer, Christian Fiederer, Reinhard Koller, Tanja Baumer, Kerstin Bernhard, Norbert Blabl, Rainer Eitner,

Ralf Heinzelmann, Sylvia Hellwig, Theresia Herzog, Eduard Jedziniak, Christian Karl, Matthias Merl, Osama Nahhas Mohamed, Robert Pesch, Dirk Petersen, Josef Rothdau-scher, Edelgard Schaidinger, Veit Schaidinger, Michaela Schriml, Maximilian Schriml, Berthold Wahl, Stefan Weissgerber, Wolfgang Geyer, Moritz Hanauer, Daniel Henke, Andreas Hilmer, Murat Kavas, Michael Kein, Andreas Koller, Harry Krüger, Sonja Mehri, Joachim Riede, Brigitte Riede, Alexander Riede, Alexander Sammüller, Rüdiger Scheip, Karola Scheip, Martin Schmid.

## Wir gratulieren herzlich

### zum 50. Geburtstag

Gundula Worch-Müller, Thea Unke, Willi Neumeyer, Rolf-Werner Reiff, Professor Rolf-Dieter Müller, Horst Heckel, Marianne Huber, Reinhard Schleicher, Dieter Steinkohl, Jochen Herrmann, Fritz Poschenrieder, Gert Althaus, Hedwig Adacker, Waltraud Friedrich und Werner Zeitler.

### zum 60. Geburtstag

Walter Schützmann, Josef Grünwald, Alfred Stegmaier, Paula Röhrli und Maria Schilling.

### zum 65. Geburtstag

Günter Moskau, Adelgunde Seibert, Ernst Mass und Leo Wanninger.

### zum 70. Geburtstag

Bartholomäus Wegmann, Maria Kufer und Theresia Bodensteiner.

### zum 75. Geburtstag

Heinrich Ackermann.

## Was mit Ihren Beiträgen passiert Aus dem Haushalt der SG Post/Süd

Der Haushalt der SG Post/Süd schließt heuer nach dem vom Vorstand und Vereinsaus-schuß genehmigten Plan in den Einnahmen und Ausgaben mit rund einer halben Million Mark. Den größten Anteil der Einnahmen bilden mit 43 Prozent die Mitgliedsbeiträge, gefolgt von Zuschüssen von Post und Stadt mit rund 26 Prozent.

Mehr als 75 Prozent der Ein-nahmen werden direkt oder in-direkt für den Sportbetrieb ver-

wendet: Für Trainer, Übungs-leiter, Unterhalt der Sportanla-gen oder Platzwarte. Bedauer-lich, aber leider nicht zu umge-hen ist die Tatsache, daß nur 14 Prozent der Ausgaben di-rekt in die Kassen der Abteilun-gen fließen können. Die Ver-waltungskosten für den Verein können dank des Engage-ments vieler Ehrenamtlicher mit sieben Prozent der Ausga-ben äußerst niedrig gehalten werden.

## Unser Kommentar

### Die spinnen...

*...bei Asterix und Obelix sind es die Römer, die man derart hämisch belächelt. Doch seit am 11. August "uto-pische Ideen" der SG Post/Süd in der Zeitung standen, überträgt manch einer diese Häme auf die Vorstandschaft. An diesem Tag berichtete die Mittelbayerische Zeitung über "kühne Pläne" am Kaulbachweg - zu einem Zeitpunkt, da es sowohl im erneuerten Frei-gelände, als auch im Vereins-heim noch manche offene Wünsche gibt. Diese werden auf jeden Fall erst erfüllt, be-vor neue Gedanken und Ideen angegangen werden (siehe auch Seite 4). Aber eine Ver-einsführung des Jahres 1992 kann sich nicht an diesem Jahr festhalten, sondern muß weiterdenken - über die Jahr-tausendgrenze hinaus. Und deshalb wurden Ideen und Gedankenspiele schon jetzt formuliert. Wir wollten uns nicht irgendwann einmal dem Vorwurf aussetzen, die Wei-chen nicht rechtzeitig gestellt zu haben.*

*Unser Ziel war und bleibt, den gesamten Verein im Sportpark am Kaulbachweg zu vereinen. Das betrifft der-zeit in erster Linie die Ten-nisabteilung, die noch fünf Plätze am Weinweg hat. Nur wenn im Sportpark dafür Er-satz geschaffen werden kann, ist eine Zusammenfassung am Kaulbachweg möglich.*

*Bestrebungen der Stadt, ei-nen eigenen Autobahn-an-schluß für die Universität durchzusetzen, würden nach*

*unserer Ansicht den Auto-bahnanschluß Kumpfmühl-zu-mindest in der jetzigen Größe überflüssig machen, der als Uni-Anschluß gedacht war. Und da der Sportpark direkt daneben liegt, könnten dann die Sportanlagen mit den er-forderlichen Parkplätzen auf den Autobahnzubringer er-weitert werden.*

*Der Beirat hat uns empfoh-len, ein Gesamtkonzept für die Zukunft zu erarbeiten. Als Vorgabe für eine Ideen-Arbeit der Fachhochschule über den Sportpark muß die Stadt An-worten geben, welche Mög-lichkeiten wir haben. Wie wird das Vereinsheim weiter aus-gebaut? Welche zusätzlichen Sportanlagen können verwirk-licht werden? Können private Investoren einsteigen, um ein Gesundheitszentrum oder ein Hotel zu errichten? Reichen die Parkplätze aus? Wird im Sportpark das Stadion der Stadt geschaffen, wenn das städtische Stadion an der Prü-feneringer Straße aufgelassen werden sollte?*

*Fragen über Fragen. Aber wir benötigen schon heute Antworten zu Grundsätzli-chem, um morgen weiterden-ken und weiterarbeiten zu können.*

*Helfen auch Sie in dieser Situation mit Ihren Ideen mit. Dann sind das alles keine Spinnereien oder Utopien, sondern Gedanken, die man sich heute ganz sachlich für die Zukunft macht. Im Sinne unseres Vereins!*

# Rohbau wird noch heuer stehen

## Westanbau im September begonnen / Behinderungen und Engpässe während der Bauzeit

Zum Beginn eines weiteren Bauabschnitts im Sportpark der SG Post/Süd ist es an der Zeit, die Mitglieder wieder mit einem Baustandsbericht zu informieren.

Das Tennisgebäude mit den im Kellergeschoß untergebrachten Betriebsräumen für die Platzwarte ist bereits Realität. Die komplizierte Umlegung der Kabel und Leitungen für die neue Technikzentrale im Kellergeschoß (Hauptstromanschluß der REWAG, Beregnung, Flutlicht, Druckerhöhung) ging fast unbemerkt über die Bühne und seit Jahresbeginn ist die Tennisabteilung dabei, den Innenausbau und den Aussenbereich in Eigenleistung und auf eigene Kosten zu vollenden. Daß im Tennisgebäude keine eigenen Duschen vorhanden sind, wird von manchem bemängelt. Dieses Thema wurde jedoch vor

Jahren bei der Erstellung des Grundkonzeptes für die Gesamtbaumaßnahme mit der Abteilungsleitung Tennis eingehend diskutiert. Einvernehmliches Ergebnis war, die Duschen mit Umkleiden in dem nur 30 Meter entfernten Westanbau unterzubringen. Als Übergangslösung wurden im Frühjahr im Kellergeschoß des Vereinsheims von der Tennisabteilung in Eigenleistung zwei Duschen mit dazugehörigen Umkleiden generalsaniert. Die Materialkosten von rund 20 000 Mark trugen je zur Hälfte die Abteilung und der Hauptverein.

Eine für die Vorstandschaft sehr leidige und zeitaufwendige Angelegenheit ist die beim Landgericht anhängende Klage der Firma Niedermeier gegen uns. Darin versucht das Unternehmen die Kosten, die ihr bei der durch Beweissiche-



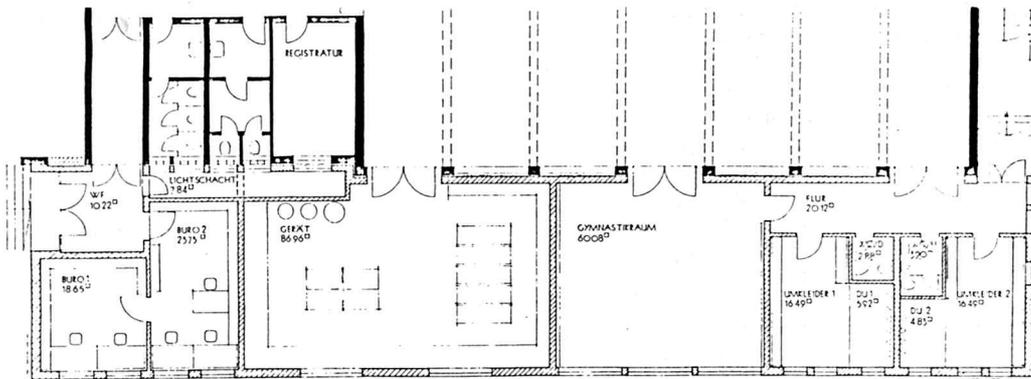
Bereits fertiggestellt ist aus dem zweiten Bauabschnitt das Tennishäuschen, von dessen Terrasse man einen Überblick über die Tennisplätze hat.

rung erzwungenen Sanierung der mangelhaften Tennisplätze entstanden sind, vom Verein wieder zurückzubekommen. Der Streitwert liegt bei etwa 275 000 Mark. Wie lange sich die Sache hinziehen wird, ist derzeit nicht absehbar.

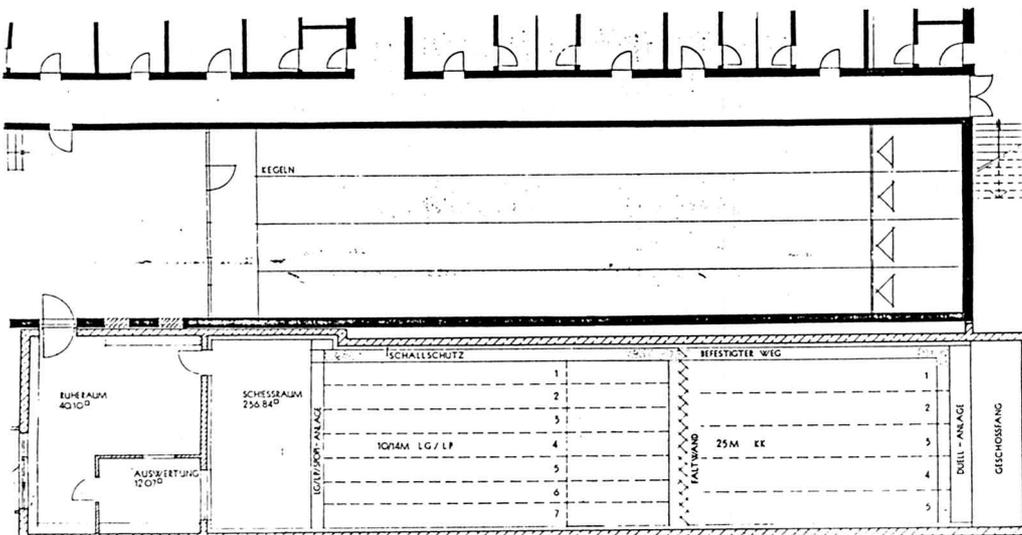
Ein Großteil der Mitglieder hat es nicht mehr geglaubt, einige wenige haben es vielleicht gehofft und nur eine Handvoll waren nach sechs Jahren noch überzeugt, daß der westliche Anbau an das Vereinsheim realisiert wird. Vor allem die Schützen mit ihrem Abteilungsleiter Günter Leja waren Hauptleidtragende, denn ihnen war bereits 1986 im Fusionsvertrag der Neubau einer mindestens gleichwertigen Schießanlage (wie an der Prüferinger Straße) zugesagt worden. Sechs Jahre Wartezeit ist lange und viele Schützen haben zwischenzeitlich unseren Verein verlassen. Zum Glück ist nunmehr das Ende der langen Durtstrecke absehbar.

Aufgrund der Zuschußrichtlinien mußten die Baumeisterarbeiten öffentlich ausgeschrieben werden. Angeboten haben elf Firmen mit Preisen zwischen 350 000 und 550 000 Mark. Gegen einen Preisnachlaß war auch die Wahl des Baubeginns zugelassen. Günstigster Bieter war das Bauunternehmen Zangl aus Cham mit Baubeginn "gestern", also sofort. Dies brachte bei der Vergabe und der dem Verein obliegenden Baustellenfreimachung erhebliche Hektik. Kurzfristig wurden die Behelfsbaracken abgebaut und Anfang September rollten die Baumschienen an. Der Zeitplan sieht vor, Rohbau und Dach noch 1992 und den Rest im Rahmen der verfügbaren Mittel 1993 zu erstellen.

Die Schützen bauen ihren gesamten Schießstand, aus-



Der Plan für den Westanbau an das Vereinsheim: Kellergeschoß mit Schießstand (unten) und Erdgeschoß (oben).



Pocky. Die beste Art, beweglich und in Verbindung zu bleiben.



Eurosignal  
damit Sie erreichbar sind.

**PIEP**

Das Punkteformel  
Unsere Mobilfunk

Cityruf  
CHEKKER



1



Telekom

Telekom

Telekom

genommen Haustechnik, in Eigenleistung selbst aus und bekommen dazu alle Materialien vom Hauptverein gestellt. Auch für die anderen Bereiche werden noch freiwillige Helfer und Fachleute gesucht. Die Vorstandschaft bitte um Meldungen an die Geschäftsstelle, damit frühzeitig disponiert werden kann.

Wichtig für die Mitglieder ist es zu wissen, daß während der Bauzeit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Engpässe nicht zu vermeiden sind. Der jetzige Haupteingang zum Vereinsheim ist wegen Abbruch und aus bauordnungsrechtlichen Gründen nicht benutzbar. Es muß mit mindestens sechs Monaten Sperrung gerechnet werden. Haupteingang wird übergangsweise der Kellerzugang an der Nordseite des Vereinsheims. Der Zugang zur Gaststätte beim Wirt auf der Westseite erfolgt auf eigene



Anfang September sind die Baumaschinen angerückt, um mit dem Westanbau an das Vereinsheim zu beginnen, der künftig unter anderem den Schützen einen Heimat bietet.

Gefahr (Durchgangshöhe nur 1,80 Meter!). Der Zugang von der Südseite ist ebenfalls nicht möglich, da dort Aushubmaterial gelagert werden muß. Die

Sporthalle ist zunächst von der Baumaßnahme nur insofern tangiert, als hier wegen des fehlenden Geräteraums Sportgeräte einiger Abteilungen ge-

lagert werden müssen. Die Vorstandschaft bittet alle Betroffenen um Verständnis für diese vorübergehenden Unzulänglichkeiten. Sturmhart Schindler

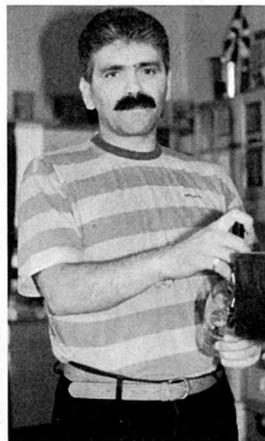
## Ganz unter uns

Unserem Ehrenmitglied Otto Kronthaler hat Ministerpräsident Max Streibl den Bayerischen Verdienstorden, die höchste Auszeichnung, die der Freistaat Bayern zu vergeben hat, überreicht. Der "weißblaue pour le mérite" wird als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

\*

Rainer Kilian, Leiter der Fußballjugend und seit vielen Jahren im Verein aktiv und engagiert tätig, bekam aus der Hand von Oberbürgermeisterin Christa Meier die Ratisbona-Verdienstnadel, die es für vorbildliches Engagement im Regensburger Sportwesen gibt. Wir gratulieren!

Oguz Duygulu heißt der neue Vereinswirt im Sportheim. Wer sich mit dem Namen schwer tun sollte, der braucht sich die Zunge nicht zu brechen. Einfach "Ossi" tut's auch. Der neue Wirt., geboren in Istanbul, lebt schon seit Jahrzehnten in Deutschland und führte zuletzt ein Speiselokal mit Café in Lands-



hut. Für das Lokal am Kaulbachweg hat er sich wegen seiner sportlichen Interessen entschieden. Früher war er aktiver Fußballer, jetzt trägt er sich mit dem Gedanken, sich den Schützen aktiv anzuschließen. Die Vereinsgaststätte, in der er nicht viel verändern möchte, will er als Familienbetrieb führen. Die Speisekarte mit bayerischen Schmankerln behält Ossi bei uns erweitert sie künftig um türkische Spezialitäten. Sollten sich seine bislang durchwegs guten Erfahrungen bestätigen, könnte aus einem der Nebenzimmer auch einmal ein Speiselokal gehobener Kategorie werden.

In den Ruhestand verabschiedet wurde der Präsident der Oberpostdirektion Regensburg, Dr. Alfons Hellerbrand. Auch wir wünschen unserem Ehrenmitglied für den sogenannten dritten Lebensabschnitt alles Gute.

\*

Mit gutem Beispiel voran ging der Bezirksvorsitzende der Deutschen Postgewerkschaft, Heinz Zacke. Er überreichte vor dem ersten Heimspiel gegen den TSV Weißenburg dem Spielführer unserer Landesliga-Fußballer, Bernhard Wittkowsky, einen nagelneuen Spielball. Ein Beispiel, das Schule machen sollte.

# ELEKTRO-ULBRICHT

- SEIT 1911 -

**Elektroinstallation – Blitzschutzanlagen**

Heilig-Geist-Gasse 4 · 8400 Regensburg  
Telefon (09 41) 5 74 63

# Julia und Rüdiger Ellmayer sind deutsche Judo-Vizemeister

## Berufung in den Jugend-Nationalkader

Wiesbaden war der Treffpunkt für die besten Judo-Nachwuchskämpfer aus Deutschland, als dort die ersten deutschen Pokalmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend B (13 bis 15 Jahre) ausgetragen wurden. Für die SG Post/Süd ein äußerst erfolgreiches Turnier, auch wenn es am Ende nicht zum allerersten Platz reichte.

Der 13jährige Rüdiger Ellmayer wurde zweiter deutscher Pokalmeister. Im Finalkampf war leider das Glück nicht auf seiner Seite. Rüdiger dominierte während der gesamten Begegnung und verfehlte erst drei Sekunden vor dem Ende nach einer umstrittenen Kampfrichterentscheidung den Meistertitel. Einstellung und Leistung des jungen Sportlers berechtigten zur Hoffnung auf den ersten Platz. Nach einem Freilos in der ersten Runde gewann Rüdiger mit Ippon für Ausheben gegen Koch aus Niedersachsen, dann mit Ippon nach weniger als zwei Minuten gegen Kleemann aus Berlin. Den Einzug ins Finale gegen Daniel aus Leipzig schaffte er ebenfalls durch Ippon für Tai-otoshi

schon nach 40 Sekunden. Als Trost bleibt Rüdiger Ellmayer die Berufung in den deutschen Nationalkader - mit 13 Jahren ein Riesenerfolg.

Judo ist überhaupt das Hauptthema in der Familie Ellmayer. Das beweist auch Rüdigers Schwester Julia. Bei diesen Meisterschaften haben ihre Gegnerinnen ihren außergewöhnlichen Kampfgeist und ihr Gefühl für Hebeltechniken zu spüren bekommen. Bei 33 Teilnehmerinnen in der Gewichtsklasse bis 61 kg bezwang sie ihre Konkurrentinnen jeweils nach wenigen Sekunden, nämlich Feindura aus Bremen, Wude aus Wolfsburg, Fischer aus Mannheim und Kretschmar aus Hamburg. Im Finale traf Julia auf Melanie Völker aus Bremen. Diese war schließlich die glücklichere Kämpferin und gewann nach Yuko-Wertung. Deutsche Pokalvizemeisterin und Berufung in den Nationalkader der Jugend sind aber auch für diese leidenschaftliche Judoka ein großer Erfolg.

Die beiden Geschwister trainieren unter Peter Kurzetkowski in der SG Post/Süd,

Zinn  
Pokale  
Bierkrüge  
Schützenbedarf

ständig  
Sonderangebote

**AUER**

8400 Regensburg  
Nelkenweg 3 · Telefon (09 41) 7 21 69

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Parkplätze vorhanden



aber ohne die Unterstützung der Eltern wären solche Erfolge nicht machbar. Deshalb ein

herzliches Dankeschön allen, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben.



# Eisstock-Moarschaften mit wechselndem Erfolg

## Drei Teams bei den Meisterschaftsrunden

Die Stockabteilung beteiligte sich mit drei Moarschaften an den Meisterschaftsrunden auf Asphalt.

Die Erste in der Besetzung Günter Joppich, Georg Riedhammer, Rolf Schmitz und Erwin Kern belegte in der Bezirksliga A in Weiden unter 15 Teilnehmern einen beachtlichen fünften Platz und verpaßte bei drei Aufstiegen nur knapp den Sprung in die Landesliga Nord.

Während sich die zweite Mannschaft mit Rudolf Löw, Bernd Dierks, Gerhard Schmid und Gerhard Dick in der Kreis-

B-Klasse in Regenstau zu behaupten mußte, mußte die dritte Mannschaft mit Thomas Judemann, Erwin John, Erich Bachleitner und Franz Stelzl aus der Kreis-C-Klasse absteigen.

Diese drei Mannschaften nahmen auch an mehreren Privatturnieren auf Asphalt mit wechselndem Erfolg teil, wobei die Erste in Eitlbrunn und Fischbach Turniersieger wurde.

Die Abteilung ist nach wie vor auf der Suche nach aktiven Stockschiützen. Besonders willkommen wären Damen, da-

mit endlich auch eine Damemannschaft der SG Post/Süd in den Spielbetrieb auf Asphalt und Eis eingreifen könnte. Das Training findet dienstags und donnerstags ab 19 Uhr unter Flutlicht statt. Interessenten, die diese bayerische Sportart kennenlernen wollen, können jederzeit am Training teilnehmen.

Die Termine für die Meisterschaftsrunden auf Eis sind noch nicht bekannt. Ob wieder drei Mannschaften wie bisher zu den Meisterschaften gemeldet werden können, ist noch ungewiß.

## Ein Markt für Hobby-Künstler

Zum ersten Mal gibt es heuer in der Sporthalle am Kaulbachweg einen Weihnachtsmarkt für Hobby-Künstler. Er findet am Samstag, 28. November, von 9 bis 18 Uhr statt. Wer selbst seine Kunstwerke ausstellen und an den Mann/die Frau bringen möchte, soll sich in der Geschäftsstelle oder bei der Damengymnastikabteilung melden. Wer noch ein künstlerisches Weihnachtsgeschenk sucht, der ist am 28. November herzlich zu einem Besuch in den Sportpark eingeladen.

## Kegler streben in unveränderter Besetzung die Spitze in der Landesliga Nord an

In unveränderter Besetzung will die 1. Mannschaft auch in der Saison 1992/93 in der Landesliga Nord die Spitze erklimmen. Der Auftakt ist vielversprechend für das Team - es geht gegen den SKC Eggolsheim, der die SG-Kegler am Ende der Saison 1990/91 aus der Landesliga nach unten begleitete. Allerdings waren die dortigen Bahnen ein gutes Pflaster für die Gelb-Grünen. Vor allem die Hueber-Brüder Ralph und Dietmar konnten mit Bestleistungen glänzen. Nach einem Jahr Pause melden sich nun beide Mannschaften als

souveräne Regionalliga-Meister wieder zurück.

Nach dem Abstieg der 2. Mannschaft in die A-Klasse und den Aufstiegen der 4. und 5. Mannschaft in die B-Klasse wollen die Post/Süd-Kegler den Spielkreis Regensburg wieder allein in die Hand nehmen.

Die 2. Mannschaft strebt den direkten Wiederaufstieg an, die 3. Mannschaft gilt nach der Flucht des SWC nach oben als Favorit in der Kreisklasse B-1. Einen gesicherten Mittelplatz strebt die 4. Mannschaft in der Kreisklasse B-2 an, in die

man als ungeschlagener C-Klassen-Meister mit 48 : 0 Punkten aufgestiegen ist (an dieser Stelle hat sich in der letzten Ausgabe des "Kurier" der Fehlerteufel eingeschlichen - es standen 48 : 8 Punkte zu lesen). Dasselbe Ziel hat auch die 5. Mannschaft (B-3). Gegen mehr hätte man allerdings auch hier nichts.

Nachdem die 1. Damenmannschaft aufgrund der neuen Regionalliga als Tabellenelfter in der Bezirksliga A/Süd bleiben durfte, droht der Abstieg in die Kreisklasse A nur um ein Jahr aufgeschoben zu sein, da sich das Aufgebot nur unwesentlich verändert hat. Lediglich Hannelore Simmel wechselte in die Erste. Entgegen den ersten Überlegungen ließ Rosemarie Thaller nun doch Heike Hueber und Silvia

Sommerer bei ihren Freundinnen Danijela Harangozo und Petra Meyer in der 2. Mannschaft. Des weiteren soll Steffi Hofmeister wieder verstärkt ins Geschehen eingreifen. Gabi Melzl, Christa Renk sowie die Ex-Regenstaufferin Brigitte Riede sollen zusammen mit den vier Teenagern an die überraschenden Erfolge der letzten Spielzeit anknüpfen. Nach langen Jahren nur als Zuschauerin folgte Resi Sommerer dem Beispiel von Hannelore Simmel und greift in das aktive Spielgeschehen ein.

In ihrem letzten Jugendjahr wollen Heike Hueber und Silvia Sommerer auch in dieser Mannschaft noch einmal antziehen. Unterstützt wird unser Quartett dabei von der Germanin Katrin Schmidbauer, nachdem die beiden Steinsbergerrinnen Birgit Eibensteiner und Silke Reithner mit ihren nachgerückten B-Mädchen eine eigene Bezirksliga-Mannschaft bilden.



In die B-Klasse sind die 4. und 5. Mannschaft aufgestiegen. Die 4. Mannschaft (oben) mit Rudi Langbrandner, Hans Janka, Peter Kleiner, Werner Jaggo und Max Hueber (stehend von links) und Willi Neumeyer und Stevan Harangozo (kniend). Zur 5. Mannschaft (unten) gehören Fritz Michl, "Sepp" Michl, Franz Färber, "Gustl" Lang (stehend von links), Mario Michl, Gerhard Simmel und Robert Ottl (kniend).



### Spielplan Saison 1992/93 Landesliga Nord:

Vorrunde		Rückrunde
12.09.92	Eggolsheim - Post/Süd	06.02.93
19.09.92	Post/Süd - Bindlach	13.02.93
26.09.92	Post/Süd - Eibach	27.02.93
03.10.92	Würzburg - Post/Süd	13.03.93
24.10.92	Post/Süd - FA Amberg	20.03.93
31.10.92	Weiden - Post/Süd	27.03.93
07.11.92	Post/Süd - Neustadt/Co.	03.04.93
14.11.92	Coburg - Post/Süd	17.04.93
21.11.92	Post/Süd - B'rheinf.	24.04.93

## Heike Hueber im Bayernpokal-Team

Auf der Suche nach einer Ersatzkeglerin für das Bayernpokal-Endturnier der Vereinsmannschaften A-Jugend weiblich in Kempten wurde der Deurlinger Teamchef Albert Straubinger in den Reihen der SG Post/Süd fündig.

Heike Hueber erklärte sich bereit, als fünfte Spielerin (die Jugendmannschaften bestehen nur aus vier Stammspielerinnen) mit auf die Reise zu gehen.

Während im Halbfinale gegen Nürnberg die komplette Bayernliga-Formation siegreich blieb, hatten die Mädchen im Endlauf am Nachmittag gegen Bayreuth erhebliche Konditionsschwächen. Eigentlich hätte der Coach jede Auswechsellung können, letztlich traf es

aber die Pfatterer Bayernkader-Spielerin Sandra Aumer, die auf der ersten Bahn mit nur 175 Holz abschloß. Heike Hueber, die erst eine Saison als Sportkeglerin hinter sich hat, konnte für sich den Erfolg verbuchen, die gleichaltrige, aber um einige Kegler-Jahre und Meisterschaften erfahrenere Sandra mit 173 zumindest vollwertig ersetzt zu haben. An ihr lag es nicht, daß der ganz große Erfolg als teilweise Entschädigung für die versäumte Teilnahme an der deutschen Meisterschaft nicht gelang. Heike schlug sich tapfer, und es ist zu erwarten, daß die 17jährige diese Erfahrung in der kommenden Saison zu einer weiteren Leistungssteigerung nutzen kann.



## Im Mittelpunkt der Mensch...



Fortschrittsdenken, moderne Technik, modernste Autos prägen das Image unseres Hauses.

Trotz aller Technik - im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch. Der Autofahrer ist die wichtigste Person für unser Haus. Dafür arbeiten und planen wir. Ständige Modernisierung sorgt für einen kundenorientierten Komplett-Service, der den Wünschen der Autofahrer entgegenkommt. Denn wir möchten nicht nur gute Autos verkaufen. Wir tun alles, damit Sie auch nach dem Kauf bei uns bestens betreut werden.

**Auto - Zentrum** **Wollenschläger**

REGENSBURG  
(09 41) 7 50 61

SCHWANDORF  
(09 4 31) 516 38

NEUSTADT/DO.  
(09 4 45) 3 00

KELHEIM/NDB.  
(09 4 41) 78 51

## Die besten Post-Kegler kommen aus Regensburg

Mannschaft und Ralph Hueber APV-Meister

Bei den Bundesmeisterschaften der Postsportvereine 1992 in Freiburg holten sich die Kegler der SG Post/Süd den vor zwei Jahren an PSV Franken Neustadt verlorenen Mannschaftstitel zurück. Der Einzeltitel ging wie schon 1990 in Mannheim an den Kaulbachweg. Nach Franz Janka holte sich diesmal der amtierende Junioren-Weltmeister Ralph Hueber den Sieg.

Im Vorlauf lag man mit 2554 und 69 Holz Rückstand zum Titelverteidiger auf Platz drei. Während Ralph Hueber mit 473 Holz zugleich die Einzel-Führung übernahm, konnten noch Reinhard Schmitzer (458), Dietmar Hueber (450) und Franz Janka (440) gute Leistungen erbringen. In den Einzel - Endlauf nahmen die Mannschaftsspieler das bis dahin erzielte Resultat mit. Dazu kamen Kegler, die nur für den Einzelwettbewerb gemeldet wurden. Insgesamt qualifizierten sich 28 Spieler für diesen Teil der Veranstaltung. Ralph Hueber erzielte im Endlauf 460 und brachte es somit auf 933, was ihm den Einzel -Titel vor den Coburgern Wellach (925) und Engel (918) einbrachte. Sein Bruder Dietmar erreichte mit 917 (450+467) Platz vier, Reinhard Schmitzer belegte mit 896 (458+438) Rang sechs, der Titelverteidiger Franz Janka mit 852 (440+412) wurde 16. Als Einzelspieler trotz starker 429 Holz nur auf Platz 28 gelandet, mußte Johannes Zellner schon um acht Uhr auf die Bahnen. Mit dieser ungewöhnten Startzeit konnte er sich gar nicht recht anfreun-

den. Nur noch 387 Holz waren die Folge, was ihm mit insgesamt 816 lediglich Platz 26 einbrachte.

Am Sonntagnachmittag startete das große Finale der besten vier Teams aus Neustadt, Kempten und Villingen und Regensburg. Als Startpaar konnten Reinhard Schmitzer (425) und Franz Janka (443) zwar gegenüber den führenden Neustädtern von den 67 Holz Rückstand 55 wettmachen und die Kemptner überholen, doch auch die Villingen hatten mit 880 eine starke erste Achse und setzten sich mit nur noch fünf Holz Rückstand auf Platz zwei. Die zweite Regensburger Paarung mit Dietmar Hueber (432) und ein gut erholter Adolf Dremmel (443) verringerten den Rückstand auf die Neustädter um weitere elf bis auf ein Holz, während die Villingen auf Platz drei mit 57 Holz minus zurückfielen. Das letzte Regensburger Paar Rudolf Sommerer (436) / Ralph Hueber 448 (=884) zog dann den Neustädtern davon, die sogar kurzzeitig Gefahr liefen, auch noch Platz zwei an Villingen zu verlieren.

Die Ergebnisse der Regensburger:

Mannschaft mit Schmitzer, Janka, Dremmel, Dietmar Hueber, Ralph Hueber und Rudolf Sommerer: 1. Platz. Einzel Herren: 1. Ralph Hueber, 4. Dietmar Hueber, 6. Reinhard Schmitzer, 16. Franz Janka, 26. Johannes Zellner, 91. Gernot Wenzel, 150. Rudolf Sommerer, 189. Adolf Dremmel. Senioren B: 18. Max Hueber. Jugend A weiblich: 4. Silvia Sommerer.

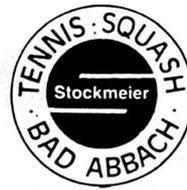
### Ralph und Dietmar Hueber Bayernmeister mit dem SKVR

Die Herrenmannschaft des Sport-Kegel-Vereins Regensburg ist der erste Sieger der frisch aus der Taufe gehobenen Vereinsmeisterschaften, die den früheren DKB-Vereinspokal abgelöst haben.

Sowohl auf Bezirksebene als auch innerhalb des Bayerischen Sportkegelverbandes ist

das aus Bundesligaspielern des Sportclubs und der SG Post/Süd zusammengesetzte Regensburger Team der beste Kegelverein.

Dabei waren Ralph und Dietmar Hueber beim Bayernfinale mit 905 bzw. 896 Holz Garanten für den Erfolg der Regensburger.



**TENNIS · SQUASH**  
**SAUNA**  
**Bad Abbach**

**Neuer Tennisbelag**  
... neue Maßstäbe

### 3 Tennis-Hallenplätze

- Neuartiger Gleitbelag (Granulat auf Veloursbas.)
- Gelenkschonend mit optimaler Stoßdämpfung
- Angenehmes Spieltempo, mehr Spielfreude
- Höchster Spielkomfort in entspannter Atmosphäre

**Außerdem neu:**

- Nebenzimmer mit 60 Plätzen, bestens geeignet für Betriebs-, Vereins- und Familienfeiern

**Besuchen Sie uns oder reservieren  
Sie gleich Ihren Platz**

**Bad Abbach, Goldtalstr. 7**

**☎ (0 94 05) 41 04**

**Tennis · Squash · Tennischule  
Sauna · Solarium · Gaststätte**

## Wenn Sie ...

... unsere Vereinszeitung gelesen haben und sie Ihnen gefallen hat, werfen Sie sie bitte nicht gleich in den Papierkorb, sondern geben Sie sie an einen Kollegen oder Bekannten weiter, der oder die noch nicht Mitglied in der SG Post/Süd sind. So gewinnen wir vielleicht weitere Freunde und Mitglieder. Denn unser Verein bietet Sport für alle in 23 Abteilungen. Vielen Dank.

## Skikurs

Ab Mitte Januar wird je nach Schneelage an zwei Wochenenden und einem Samstag ein Skikurs für Kinder aller Könnertstufen und Erwachsene Anfänger abgehalten. Nähere Informationen bei der Anmeldung bei Wolf, Tel. 2 42 44 (ab 17 Uhr).

## Fit in den kommenden Winter

### Training der Skiabteilung

Der ab sofort gültige Trainingsplan der Skiabteilung:

Montags, 20.30 bis 21.30 Uhr, Von-Müller-Gymnasium, Fitneßgymnastik; mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr, Sporthalle Königswiesen, für Kinder ab vier Jahren und Fitneßgymnastik (insbesondere für Eltern); mittwochs, 19.30 bis 20.30 Uhr, Sporthalle Königswiesen, Fitneßgymnastik.

## Jahreshauptversammlung der Skiabteilung am 23. 10.

Am 23. Oktober führt die Skiabteilung ihre Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im Vereinsheim am Kaulbachweg durch.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, 2. Berichte, 3. Wahl der Versammlungsleitung, 4. Entlastung der Abteilungsleitung, 5. Neuwahlen, 6. Anträge, 7. Sonstiges

Alle Abteilungsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

## Winterprogramm der Skiabteilung

### 17. September Skibasar:

10 - 12 Uhr Annahme, 13 - 15 Uhr Verkauf, 15 - 16 Uhr Rückgabe. Es werden nur gebrauchsfähige Wintersportartikel angenommen.

### 4.-6. Dezember Auftaktfahrt nach Saalbach-Hinterglemm:

Abfahrt: 18 Uhr am Fernmeldeamt. Anmeldung bei Kraus, Tel. 505-1441 (bis 16 Uhr). Preis: 80 DM für Mitglieder der Skiabteilung, 100 DM für Vereinsmitglieder, 120 DM für Nichtmitglieder

### 13.-15. Dezember Schatzbergler treffen:

Abfahrt: 18 Uhr am Fernmeldeamt. Anmeldung bei Bornschlegl, Tel. 897401. Preis: 100 DM

### 2.-10. Januar Jugendlager Schatzbergalm:

Anmeldung bei Wolf, Tel. 24244 (ab 17 Uhr). Preis: ca. 450 DM

## Arnika hilft gegen Prellungen

Ein altes Hausmittel hilft gegen schmerzhafte Blutergüsse, Prellungen, Zerrungen oder Verletzungen, die wohl jeden beim Sport treffen können: Arnika. Wie die Broschüre "Gesundheit durch Heilkräuter" der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) empfiehlt, wird Arnika-Salbe mehrmals täglich auf die schmerzenden Hautpartien aufgetragen. Dort entfaltet das auf Bergwiesen wachsende Heilkraut seine entzündungshemmende und wundheilende Eigenschaft. Auch bei Muskelschmerzen hilft Arnika. "Gesundheit durch Heilkräuter" gibt es kostenlos in allen DAK-Bezirksgeschäftsstellen.

### Sport-Zitat

Selbst der liebe Gott braucht Glocken!

*Über die Notwendigkeit von Öffentlichkeitsarbeit*

# Sicherheit als Privatpatient

Interessant für alle Angestellten, die 1992 im Monatsschnitt mehr als 5100 Mark brutto verdienen. Mit entscheidenden Leistungsvorteilen: Freie Wahl der behandelnden und operierenden Ärzte. Ein- oder Zweibettzimmer im Krankenhaus mit individuellem Service. Und besonders erfreulich: Vielleicht kostet Sie das alles weniger, als Sie jetzt in der „Gesetzlichen“ bezahlen.

Fragen Sie mich einfach.

Bezirksdirektor der  
Vereinten Krankenversicherung AG

Karl-Heinz Jäger  
Maierhoferstraße 1  
8400 Regensburg  
Tel. (09 41) 5 02 03 18

Mit Sicherheit gut beraten®



**Vereinte**  
Versicherungen

# Aufstieg in die Gruppenliga mit einer makellosen Bilanz

## Tennis-Herren machten einen Wunschtraum wahr

Erstmals in der Geschichte der Tennisabteilung wurden unsere Herren Mannschafts-Bezirksmeister der Oberpfalz und steigen somit in die Gruppenliga auf. Mit einer makellosen Bilanz von 16 : 0 Punkten verwies man die schärfsten Konkurrenten TC Tirschenreuth und TC Rot-Weiß Cham auf die Plätze zwei und drei. Eine großartige Leistung, wenn man bedenkt, daß vor zwei Jahren noch in der Bezirksklasse gespielt wurde.

14 : 0 Punkte hatte die 1. Damenmannschaft bis zum alles entscheidenden Aufstiegs-spiel beim TSV Kareth-Lappersdorf. Stand es nach den Einzeln noch 3 : 3, so verloren unsere Damen alle drei Doppel. Sie sollten aber die Köpfe nicht hängen lassen und es im nächsten Jahr mit dem gleichen Engagement noch einmal versuchen. Unsere Mann-

schaft spielte mit Scharka Klement, Monika Sperl, Kerstin Eglseher, Bettina Eglseher, Karin Zweck, Uschi Langer und Isabell Schneider.

Die erste Jungsenioren-mannschaft konnte sich im ersten Jahr ihrer Bezirksligazugehörigkeit einen hervorragenden Mittelfeldplatz sichern. Im nächsten Jahr muß die Mannschaft auf zwei Positionen verändert werden, da Klaus Bentz und Dr. Hans Fühlhuber das Seniorenalter erreicht haben und das Team von Wolf-Dieter Lang verstärken werden.

Mit den 1. Senioren hat man dann die Möglichkeit, den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksklasse 1 zu schaffen, nachdem in dieser Saison der Abstieg nicht verhindert werden konnte.

Auch die erste Seniorinnen-Mannschaft konnte den Abstieg aus der Gruppenliga nicht

vermeiden. Dennoch waren sich alle Spielerinnen einig, es im nächsten Jahr wieder versuchen zu wollen, da man doch sehr viele positive Erfahrungen sammeln konnte. Mannschaftsführerin Bärbel Gröhllich wird sicherlich wieder eine starke Truppe ins Bezirksliga-Rennen schicken.

Bei den zweiten Herren wird es nächstes Jahr einige Veränderungen geben. Zwar konnte mit Ach und Krach der Klassenerhalt gesichert werden, jedoch ließ die Einstellung einiger Spieler zu wünschen übrig. Mannschaftsführer Wolfgang Klarl war es zu verdanken, daß die Mannschaft in den entscheidenden Matches doch

noch den Ernst der Lage erkannte.

Die zweiten Damen waren lange Zeit ungeschlagen und belegten am Ende einen sehr guten dritten Platz. Hier könnte in der nächsten Saison der Aufstieg verwirklicht werden.

Die 3. Herrenmannschaft konnte nur einen Sieg verbuchen und muß in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Besonderer Dank gilt Mannschaftsführer Markus Riepl, der es trotz immenser Personalprobleme immer wieder schaffte, eine vollständige Mannschaft zu stellen.

Die vierten Herren belegten in ihrer Gruppe einen guten Mittelfeldplatz. Nachdem die Gruppen in der nächsten Saison neu strukturiert werden, bleibt abzuwarten, wo man angesiedelt wird. Unsere 4. Herrenmannschaft wird im nächsten Jahr aufgelöst, die Spieler werden in die 3. Mannschaft integriert.

## Florian Meyerhofer wurde Junioren-Tennis-Meister

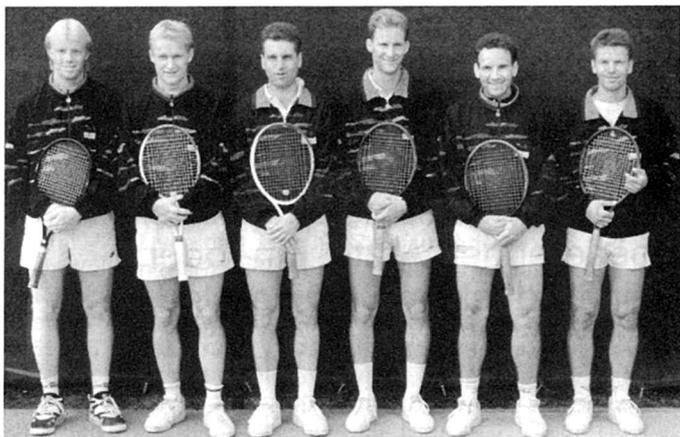
Heuer nahmen 35 Kinder und Jugendliche in sechs Konkurrenzen an der Vereinsmeisterschaft teil, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um hundert Prozent bedeutete. Hier macht sich die kontinuierliche, hervorragende Arbeit von Trainer Jürgen Hinterwimmer bemerkbar. Einige Kinder dürfen zwischenzeitlich sogar am Stützpunkttraining des Bezirks Oberpfalz teilnehmen.

Im Endspiel der Junioren siegte Florian Meyerhofer über Matthias Schunda, bei den Knaben bezwang Michael Greimel Michael Schien, bei den Mädchen wurde Astrid Hubmann ungeschlagen Ver-

einsmeisterin und im Jüngsten-Einzel setzte sich Christian Schießl nach einem Marathon-Match gegen Michael Dombrowe durch.

## Die Ergebnisse im Überblick:

Junioren-Einzel: 1. Florian Meyerhofer, 2. Matthias Schunda, 3. Manfred Degen und Udo Jäckel. Junioren-Doppel: 1. Meyerhofer/Schunda, 2. Degen/Jäckel. Knaben-Einzel: 1. Michael Greimel, 2. Michael Schien, 3. Christian Mühlbauer und Christian Dombrowe. Knaben-Doppel: 1. Schien/Schießl, 2. Greimel/Mühlbauer. Mädchen-Einzel: 1. Astrid Hubmann, 2. Katrin Arndt, 3. Sidonie Kade. Jüngsten-Einzel: 1. Christian Schießl, 2. Michael Dombrowe, 3. Georg Holten und Gregor Schießl.



Die erfolgreichen Tennisherren nach dem Aufstieg in die Gruppenliga: Johan Evergard, Frank Gröschl, Thomas Moßhamer, Marcus Lang, Frank Böhm und Klaus Schützmann (von links).



HOTEL GASTSTÄTTE



**Wiendl**

Universitätsstraße 9 · 8400 Regensburg  
Telefon 0941/904 16 und 96322

- Ihr Hotel in Uninähe
- Ihr Gasthof für Feierlichkeiten aller Art
- Warme Küche bis 22.00 Uhr
- Schöner schattiger Garten

## Frank Gröschl und Kerstin Eglseder Tennis-Vereinsmeister 1992

**Bei den Jungsenioren war wieder Reinhard Rötzer vorn**

Bei den Tennis-Vereinsmeisterschaften mit 85 Teilnehmern gab es bei den Einzelwettbewerben der Damen und Herren A erstmals Wanderpokale zu gewinnen, die Thomas Moßhamer und Lothar Schriml gestiftet hatten. Die Herren Einzel B-Konkurrenz wurde aus den Verlierern der ersten Runde der A-Gruppe ermittelt.

Ohne den bereits in seine Heimat zurückgekehrten Johan Evergard und den am Knöchel verletzten Frank Böhm standen sich erwartungsgemäß im Halbfinale Herren Einzel A vier Spieler der ersten Herrenmannschaft gegenüber. Thomas Moßhamer setzte sich überraschend deutlich gegen Klaus Schützmann durch, im zweiten Halbfinale mußte Marcus Lang gegen Frank Gröschl im zweiten Satz wegen Verletzung aufgeben. Nach dem spannenden und gutklassigen Finale konnte sich Frank Gröschl erstmals in die Siegerliste eintragen lassen.

Bei den Damen gab es eine faustdicke Überraschung: Die

erst 17jährige Isabell Schneider schaltete im Halbfinale die topgesetzte Bettina Eglseder klar aus. Im anderen Halbfinale behielt Kerstin Eglseder die Oberhand über Karin Zweck. Das Finale gewann schließlich Kerstin Eglseder gegen Isabell Schneider, die im entscheidenden dritten Satz der größeren Routine ihrer Gegnerin Tribut zollen mußte.

Ein stark besetztes Teilnehmerfeld gab es bei den Jungsenioren. Titelverteidiger Reinhard Rötzer setzte sich im Halbfinale gegen Klaus Bentz durch, während Jungsenioren-Neuling Gerald Schriml Gerhard Spreitzer besiegen konnte. In einem ausgeglichenen Finale war Rötzer am Ende der Glücklichere.

Die 1. Seniorenmannschaft war in ihrer Klasse in den Halbfinals unter sich. Heinz Haas bezwang Helmut Walkhoff und Heinz Gröhlich setzte sich gegen Wolf-Dieter Lang durch. Das Endspiel entschied Abonnementssieger Haas zu seinen Gunsten. Zum ersten Mal gab es auch eine Senioren-2-Kon-

kurrenz. Hier gewann Arno Hochmuth gegen Gerd Wittmann.

Die übrigen Ergebnisse: Herren-B-Einzel: 1. Dr. Rudi Moser, 2. Martin Stadler, 3. Markus Beck und Alfred Meyer. Herren-Doppel: 1. Moßhamer/Klaus Schützmann, 2. Gröschl/Lang, 3. Schießl/Jürgen Schützmann und Klarl/Meyerhofer. Damen-Doppel: 1. Bettina Eglseder/Zweck, 2. Kerstin Eglseder/Schneider, 3. Hanke/Isinger

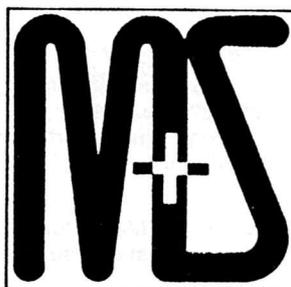
und Maurer/Biller. Mixed: 1. Schneider/Moßhamer, 2. Zweck/Walkhoff, 3. Claudia und Klaus Schützmann und Kerstin Eglseder/Stadler. Jungsenioren-Doppel: 1. Löw/Kreif, 2. Rötzer/Spreitzer, 3. Dombrowe/Beutlhauser und Dürrer/Rothammer. Senioren-1-Doppel: 1. Haas/Walkhoff, 2. Gröhlich/Lang. Senioren-2-Doppel: 1. Hochmuth/Doblinger, 2. Knott/Stadler, 3. Wittmann/Alkofer und Eglseder/Röhl.

### Gewinnen Sie mit der SG Post/Süd...

... für Ihre Gesundheit beim aktiven Sport,  
... für Ihre Freizeit, die Sie bei uns mit netten Leuten verbringen können,  
... und natürlich beim Preisausschreiben für Post/Süd-Kurier-Leser:

- Beim Fußball gibt es seit Beginn dieser Saison neue Regeln. Nennen Sie mindestens eine.
- Welche 101 Jahre alte Sportart kann man auch in unserem Verein betreiben?
- In welcher Sportart wurde die SG Post/Süd deutscher Postmeister 1992?

Unter den richtigen Einsendungen, die bis zum 10. Oktober 1992 mit dem Stichwort "Gewinnspiel" bei der Geschäftsstelle eingehen, werden drei Sachpreise verlost.



BAUSPENGLEREI  
SANITÄRE INSTALLATION  
HEIZUNGSBAU  
BLITZSCHUTZANLAGEN  
MEISTER-BETRIEB

**MÜSSIG+SOHN**  
GEGRÜNDET 1872

8400 REGENSBURG

Ladehofstraße 14 · Telefon 21396

## Gesellschaftliche Termine für den Tennis-Herbst

Am 2. Oktober um 20 Uhr Besuch bei "Marilyn Monroe" im Turmtheater, am 30. Oktober um 19 Uhr Saisonabschlussfeier im Dechbettener Hof. Am 28. November, dem ersten langen Samstag, Fahrt zum Christkindlmarkt nach Landshut mit Stadtführung. Abfahrt um 9 Uhr am Weinweg,

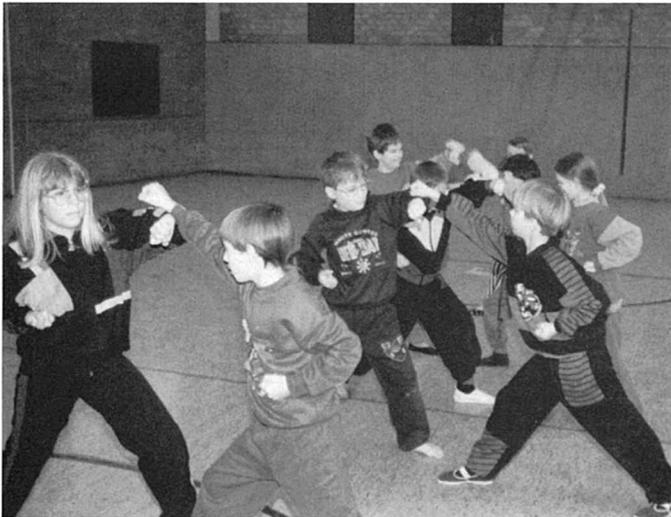
Anmeldungen unter Telefon 70 33 22.

Die Weihnachtsfeier beginnt am Sonntag, 20. Dezember, um 16.30 Uhr in der Kirche in Pentling mit Weihnachtsgeschichte, anschließend ab 18 Uhr vorweihnachtliches Beisammensein im "Alten Tor" in Pentling.

## Mädchen und Jungen können Karate lernen

Karate, die fernöstliche Kampfsportart, können Mädchen und Jungen ab acht Jahren wieder in einem Anfängerlehrgang lernen. Der Kurs beginnt am Montag, 5. Oktober, von 17 bis 18 Uhr in der Sporthalle des Von-Müller-Gymnasiums. Die Gebühr beträgt für

zehn Abende 30 Mark, anschließend ist ein Vereins- bzw. Abteilungsbeitrag möglich. Anmeldungen nehmen die Geschäftsstelle im Sportpark am Kaulbachweg oder Fachübungsleiter Franz Seebauer, Telefon 0 94 03 / 87 23, entgegen.



Übung von Angriff und Verteidigung sind ein Bestandteil des Karate-Anfängerlehrgangs.

## Im Schach geht es um die Vereinsmeisterschaft

Die Punktspielsaison 1992/93 beginnt erst Anfang Oktober.

Zur Zeit wird die interne Vereinsmeisterschaft ausgespielt. 15 Schachspieler aller drei Mannschaften spielen um den Vereinspokal - in sieben Runden nach Schweizer System.

Nach vier gespielten Runden führen Wolfgang Klarl und Philipp Großmann punktgleich

mit dreieinhalb Punkten vor Kurt Merchel und Robert Geiger, jeweils drei Punkte.

Wegen der Urlaubszeit werden sich die restlichen drei Runden bis in den Oktober hinziehen.

Interessenten am "königlichen Spiel" sind herzlich zu den Vereinsabenden eingeladen, die dienstags um 19 Uhr beginnen.

## Beim Sport entscheidet Ausdauer

Sport bringt nicht automatisch mehr Kondition und Ausdauer, erst regelmäßiges Training sorgt für körperliche Fitness und "Gesundheit als Nebeneffekt".

So heißt auch eine Informationsbroschüre der DAK, in der Sportmediziner Bedingungen für Sportarten nennen, die positiv auf Herz, Kreislauf, Stoffwechsel und Atmung wirken sollen: Zum einen müssen große Muskelgruppen des Körpers beansprucht, zum anderen sollte der Puls während des Trainings auf etwa 180 minus

Lebensalter in Jahren pro Minute beschleunigt werden.

Darüber hinaus müssen diese Übungen oder Sportarten ununterbrochen über mindestens fünf Minuten ausgeübt werden.

Diese Kriterien erfüllen besonders Dauerlauf, Schwimmen, Radfahren, Skiwandern und viele Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball, und Basketball. Die Broschüre "Sport - Gesundheit als Nebeneffekt" gibt es kostenlos in allen DAK-Bezirksgeschäftsstellen.



## Einfach lachhaft

Ein heißer Sommertag. Der Sportler kommt nach Hause. "Ich hab einen schrecklichen Durst!" ruft er seiner Frau zu.

"Es ist nur Wasser da", antwortet sie.

"Seit wann wäscht man sich gegen Durst?"

\*

Warum fahren die Spieler vom VfB Regensburg mit 120 Sachen durch eine geschlossene Ortschaft?

Damit sie wenigstens in Flensburg einige Punkte bekommen.

\*

Trainer Rudi Säger über einen Stürmer, der in dieser Saison nicht mehr bei uns ist: "Der konnte mit dem Ball fast alles. Er konnte ihn einwerfen, aufpumpen, einfetten. Nur ins Tor traf er ihn nie..."

\*

"Sie verdienen im Monat fünfmal soviel wie der Bundeskanzler. Warum ist das so?" fragt der Reporter den Bundesliga-Linksaußen.

"Ja, der Herr Kohl spielt halt nicht so gut Fußball wie ich!"

\*

Ein Charivari-Sport-Hörer: "Wenn ich das schon wieder höre. Wieder Skepsis sich auf der Bank der Postler. Verdammst, dann soll der Säger-Rudi den neuen Griechen doch endlich einmal einwechseln."

\*

**Kennen auch Sie einen aus dem Sportbereich? Dann lassen Sie doch auch die anderen Vereinsmitglieder mitlachen. Für jeden veröffentlichten Witz gibt's ein Vereinssouvenir als Honorar. Einsendungen unter dem Stichwort "Witz" an die Geschäftsstelle.**



## Den Titel im dritten Anlauf geholt:

### Alter Herren sind Bayerischer Meister Nach beschwerlichem Weg einen Traum erfüllt

Erstmals schaffte es ein Senioren-A-Team (Alte Herren) aus der Oberpfalz, den bayerischen Meistertitel zu erringen. Der Mannschaft um Betreuer Ludwig Riepl gelang es nun im dritten Anlauf nach zwei Vizemeisterschaften (1982 als TSG Süd und 1987 nach der Fusion), den langersehnten Titel zu gewinnen. Es war ein recht beschwerlicher Weg, bis der Traum erfüllt war. In der Kreis-

liga Gruppe 2 wurde man recht deutlich mit acht Punkten Vorsprung Meister. Im Spiel um die Kreismeisterschaft wurde der Sportclub Regensburg mit 2:0 bezwungen. Auf neutralem Gelände in Klardorf gelang im Spiel um die Oberpfalzmeisterschaft gegen den alten Rivalen SV Raiering ein 5:4-Erfolg nach Elfmeterschießen, nachdem es in der regulären Spielzeit noch 1:1 geheißen hatte.

In den Spielen um die Bayerische Meisterschaft gelang zunächst gegen den Meister aus Unterfranken TSV Bergheinfeld ein 4:1, dann beim SV Baiersdorf (Mittelfranken) ein 3:2. In den beiden Endspielen wurde der TSV München-Ost (Oberbayern) auf heimischem Gelände zunächst deutlich mit 4:1 bezwungen. Dieser beruhigende Vorsprung geriet im Rückspiel

in München auf ungewohntem Kunstrasen nochmals in Gefahr. Doch schließlich wurde trotz einer 2:4-Niederlage aufgrund der besseren Tordifferenz der bayerische Meistertitel an den Kaulbachweg geholt. Selbst die Münchner, die auf ihrem Kunstrasenbelag ihre bisherigen Gegner geradezu deklassierten, mußten die guten Leitungen des SG-Teams neidlos anerkennen.

Aus der Hand des Vizepräsidenten des Bayerischen Fußballverbandes, Alfred Fackler, erhielten die Spieler die Goldmedaillen und den Meisterwimpel des Spieljahres 91/92.



Bayerischer Meister wurden die Alten Herren der SG Post/Süd mit ihrem Betreuer Ludwig Riepl.



**Ihr Partner für den Sport**

**Sport Tahedi** G m b H

**DONAU  
EINKAUFS  
ZENTRUM**  
REGENSBURG



Donau-Einkaufszentrum · 8400 Regensburg  
Telefon (09 41) 40 12 40 · Fax (09 41) 40 00 17



**Kompetent in Auswahl,  
Beratung und Service**

3400  
gratis



## Fußballjugend vor der neuen Saison

### Punktspiele mit neun Mannschaften Ziele für die nächste Runde sind abgesteckt

Mit insgesamt neun Mannschaften nimmt die Fußballjugend in der Saison 1992/93 am Punktspielbetrieb teil.

Die A-Jugend spielt nach der Vizemeisterschaft im letzten Jahr weiterhin in der Bezirksliga. Für Richard Flöter wurde Lothar Weiner als neuer Trainer verpflichtet. Ihm steht ein Kader von insgesamt 16 Spielern zur Verfügung. Neun waren bereits im letzten Jahr dabei, drei rücken aus der eigenen B-Jugend nach. Neu sind Robert Kastenmeier und Jens Schnabel vom SC Regensburg, Andreas Hilmer (TSV Neutraubling) und Carsten Seefelder (SV Sulzbach).

Die Mannschaft wird auch in der neuen Saison wieder in der Spitzengruppe zu finden sein.

Bereits im vierten Jahr in Folge spielt die B-Jugend in der Bayernliga Gruppe Nord. Im vergangenen Jahr buchstäblich mit dem letzten Spiel dem Abstieg entronnen, will man in dieser Saison wieder an bessere Zeiten anknüpfen. Mit Harald Langmeier wird erstmals ein Trainer länger als nur ein Jahr die Bayernliga-B-Jugend trainieren. Ihm steht ein Kader von 20 Spielern zur Verfügung. Davon haben neun bereits ein Jahr lang Erfahrungen in der Bayernliga sammeln können. Aus der eigenen C-

Jugend rücken acht Spieler nach. Vom TV Parsberg ist Alexander Sammüller, vom SSV Jahn Eduard Jedziniak und vom TSV Neutraubling Murat Kavas zur SG Post/Süd gekommen. Den Verein verlassen haben Küffner, Adam und Haindl.

Für die C-Jugend stehen Trainer Josef Bauer (wie bisher) in der neuen Bezirksliga-Saison 18 Spieler zur Verfügung. Neun gehörten bereits in der letzten Saison der C-Jugend an, sieben rückten aus der D-Jugend nach und Robert Pesch (TB Regenstau), Rainer Eltern und Christian Karl (Altenthann) sowie Sebastian

Stenka sind von anderen Vereinen dazugekommen. Man darf gespannt sein, inwieweit die C-Jugend diesmal an die hervorragenden Plazierungen der letzten Jahre anknüpfen kann.

Weiterhin in der Kreisliga spielt die D-Jugend mit ihrem Trainer Alois Weißgerber, nachdem man den Abstieg in der letzten Saison "mit Hängen und Würgen" doch noch vermeiden konnte.

Für die beiden E- und F-Jugend-Mannschaften steht das bewährte Betreuersteam weiterhin zur Verfügung. Nachdem auf dem Papier für die F-Jugend bereits vor den Sommerferien 20 Spieler zusammengekommen sind, hat man es nach langer Zeit wieder einmal riskiert, auch eine F 2-Jugend zum Spielbetrieb anzumelden.

## Appell an alle Mitglieder: Fußballern den Rücken stärken

### Besuchen Sie die Heimspiele!

Mit deutlich verändertem Spielerkader startete die 1. Mannschaft in die Landesligasaison 1992/93. Acht neuen Spielern stehen sieben Abgänge gegenüber. Mit bayernligaerfahrenen Spielern und jüngeren Talenten konnte man sich gegenüber der vergangenen Saison deutlich verstärken. Der neue Manager Karl Viertler trug hierzu einen ganz erheblichen Teil bei.

So wurden Norbert Blabl und Gerhard Müllerbauer (SSV Jahn), Christian Fiederer (ASV Neumarkt), "Heimkehrer" Erwin Hack (FC Amberg), Thomas Lindner (SV Saal), Hans Schiller (FC Rain), Dirk Petersen (Rotweiß Niebühl) und Sascha Lübecke (Wacker Burghausen) verpflichtet. Den Verein verließen Walter Hoch, Max Geiger, Werner Kamionka, Helmut Jackermeier, Martin Kagerer, Roland Schungl und Thomas Schmerbeck.

Das Verletztenlazarett hat sich bis auf die beiden Rekonvaleszenten Heiner Schmid und Edi Ipfelkofer deutlich ge-

lichtet. Für den alten und neuen Trainer Rudi Sänger ist es keine leichte Aufgabe, in kürzester Zeit die vielen Neuzugänge in die Mannschaft zu integrieren und ein homogenes Team zu bilden. Wie rasch ihm das gelingt, wird der Verlauf der neuen Saison zeigen.

An dieser Stelle eine Bitte an alle Mitglieder des größten Sportvereins in Regensburg: Besuchen Sie die Heimspiele recht zahlreich und unterstützen Sie die Mannschaft (lautstark) bei ihrem Saisonziel, einen Platz unter den ersten fünf zu erreichen. Die Mannschaft wird es mit guten Leistungen danken.

Die nächsten Heimspiel-Termine: 10. Oktober, 15 Uhr, gegen BSC Erlangen, 24. Oktober, 15 Uhr, gegen 1. FC Kötzing, 6. November um 18.30 Uhr gegen SpVgg Plattling, 15. November um 14.30 Uhr gegen SpVgg Ansbach und 29. November um 14.30 Uhr gegen TSV Katzwang.

Ziel der 2. Mannschaft in der neuen Saison in der B-Klasse

Gruppe 2 ist mit Sicherheit der langersehnte Aufstieg in die A-Klasse. Keine leichte Aufgabe für Heiner Schmid, der derzeit Co-Trainer der 1. Mannschaft ist und in dessen Aufgabenbereich die Betreuung der 2.

Mannschaft fällt. Das Team hat mit Günter Meister und Klaus Alkofer zwei Abgänge zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen mit Stefan Weißgerber (DJK Keilberg), Christian Stadler (SpVgg Ziegetsdorf) und Mohamet Nahhas (SV Wiesent) drei Neuzugänge. Man baut auch auf etliche A-Jugendsspieler, die mit einer Sondergenehmigung des Bayer. Fußballverbandes bei den Aktiven spielen dürfen.

*Die Sonne bringt sie an den Tag,  
die Pölsterchen, die man nicht mag.  
Darum aktives Mitglied sein,  
bei Spiel und Spaß im Sportverein.*

*Der Winterspeck, gesteh' es nur,  
begleitet Dich rund um die Uhr.  
Was tun, um ihn zu reduzieren?  
Bei der SG Post/Süd trainieren!*

*Du hängst nur so zu Hause rum?  
Mensch denk daran, das bringt Dich um!  
Treib Sport, spiel Ball, schwimm oder lauf!  
Das möbelt spitzenmäßig auf.*

*Wer Sport treibt, hat die Supermasche  
für langes Leben in der Tasche.  
Und obendrein, vergiß das nie,  
für Fröhlichkeit die Garantie.*

Digital-Richtfunk von ANT:

# Schneller und wirtschaftlicher Aufbau von Nachrichtenverbindungen.



Raumdiversity-Betrieb



Digitalrichtfunksystem DRS 2/26000



Inbetriebnahme einer Richtfunkverbindung

Wenn Nachrichtenverbindungen schnell und wirtschaftlich aufgebaut werden sollen, bieten sich vor allem Digital-Richtfunksysteme an.

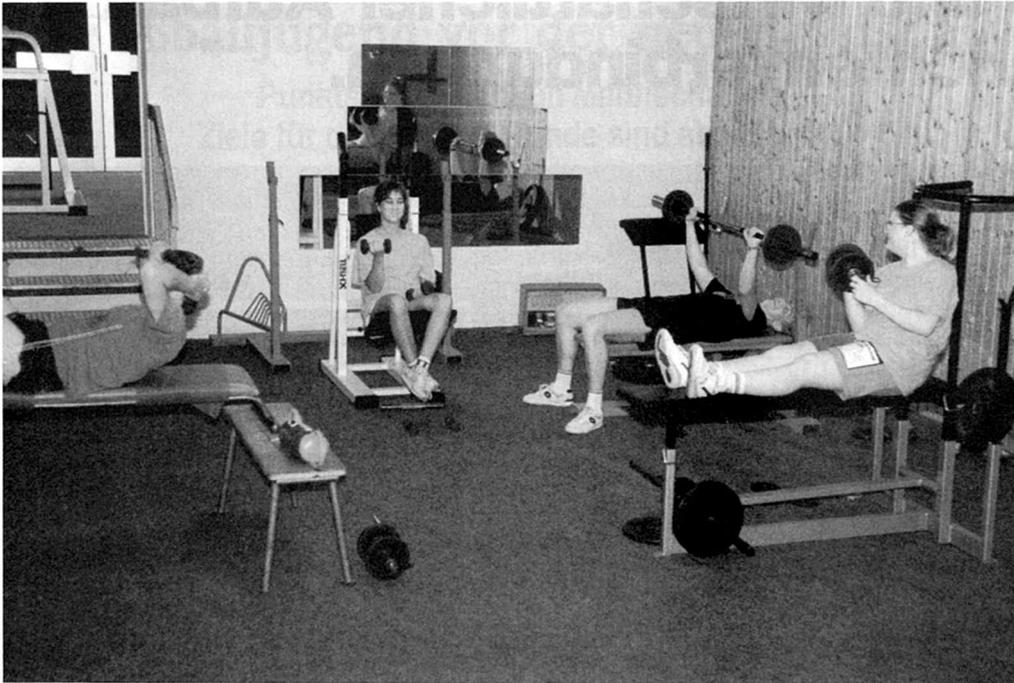
Die Integration von Sender, Empfänger und Antenne im Witterschutzgehäuse, aber auch die getrennte Montage der Antenne an Wänden oder Dächern, macht diese Systeme flexibel und handlich.

Jahrzehntelange Erfahrung in der Richtfunktechnik und ihre Pionierleistungen in der Digitaltechnik qualifizieren die ANT Nachrichtentechnik als einen kompetenten

Lieferanten. Die Produktpalette umfaßt ein vielseitiges Programm von Digital-Richtfunksystemen aller gebräuchlicher Frequenzbereiche und Bitraten – für öffentliche und private Anwender.

ANT Nachrichtentechnik GmbH  
Gerberstraße 33 · 7150 Backnang  
Telefon 0 71 91/13-0

**ANT**  
Bosch Telecom



Der Krafraum in der Sporthalle Königswiesen steht auch den Sportlerinnen und Sportlern der SG Post/Süd für Trainingszwecke zur Verfügung. Abteilungen, die daran Interesse haben, aber auch Einzelsportler können sich in der Geschäftsstelle freie Zeiten zuteilen lassen.

## Ins Hallenbad zum Sonderpreis

Zu einem besonders günstigen Eintrittspreis haben Vereinsmitglieder die Möglichkeit, das Hallenbad an der Gabelsbergerstraße zu besuchen. Ab sofort steht es für Mitglieder der SG Post/Süd wieder zur Verfügung - uns zwar jeden Freitag ab 19.45 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Neue Trainingszeiten bei den Faustballern

Das Training der Faustballabteilung findet ab sofort freitags von 17 bis 18.30 Uhr in der Dreifachhalle Königswiesen statt. Gäste und Interessierte sind dazu herzlich willkommen.

### Sport-Zitat

Die gebräuchlichsten Selbstmordinstrumente sind Messer und Gabel.

Dr. Gordon

## Bei den Tischtennisspielern: Hubert Pfister wiedergewählt

### Versehrtensportler erzielten beachtliche Erfolge

Hubert Pfister bleibt weiterhin an der Spitze der Tischtennisabteilung. Außerdem wäh-

ten die Mitglieder in die Abteilungsleitung Peter Witzmann als Stellvertreter, Walter Pompe als Kassier, Rudolf Treitinger als Schriftführer und Johann Hahn als Gerätewart.

Nachdem die Rückrunde der Saison 1991/92 nunmehr beendet ist, läßt sich eine ausgeglichene Gesamtbilanz feststellen. Die 1. Herrenmannschaft konnte den hervorragenden 2. Platz in der 3. Bezirksliga Süd nach der Vorrunde nicht mehr halten und rutschte auf den dritten Tabellenplatz zurück. Ähnlich erging es der 2. Herrenmannschaft in der Kreisliga Gruppe B, deren abschließender vierter Tabellenplatz dennoch als Erfolg gewertet werden muß. Den Verlust von drei Stammspielern konnte die 3. Herrenmannschaft nicht verkraften. Als Absteiger aus der 2. Kreisliga Gruppe A dürften aber in der kommenden Saison lösbare Aufgaben bevorstehen. Die 4.

Herrenmannschaft konnte in der 4. Kreisliga die Meisterschaft mit nur zwei Verlustpunkten für sich entscheiden.

Bei der Vereinsmeisterschaft siegte heuer Alexander Peter. Bei den oberpfälzer und bayerischen Meisterschaften der Versehrtensportler erzielten Herbert Epner, Johann Hahn und Jürgen Scholze beachtliche Erfolge. Scholze und Epner belegten den ersten bzw. zweiten Platz in der Allgemeinen Versehrtenklasse sowie Platz eins im Herrendoppel, den sie sich auch bei den bayerischen Titelkämpfen in Bad Aibling sichern konnten. Im Einzel erreichte Scholze einen hervorragenden zweiten Platz, während Epner ebenso wie Hahn in der Altersklasse auf Rang fünf kamen. Zum 2. Platz von Hahn im Herrendoppel bei der Bayerischen gratulieren wir ebenso wie zu den anderen Turnierfolgen recht herzlich.

## In Memoriam Hans Heigl

Am 15. August verstarb einer der Pioniere der Faustballabteilung, Hans Heigl, im Alter von 89 Jahren. Er war Gründungsmitglied des Post SV seit 10. Mai 1928, Ehrenmitglied des Vereins und gehörte der Faustball- und Wanderabteilung an. Die goldene Vereinsnadel mit Eichenlaub und die goldene Ehrennadel des Bayerischen Landessportverbandes hat er sich aufgrund seines Einsatzes wohl verdient, denn mit Fug und Recht kann man sagen, daß sich Heigl voll und ganz für den Sport und unseren Verein eingesetzt hat. Ob als Platzwart, Kampfrichter, Sportabzeichenabnehmer, als Faustballer oder als Wanderer - stets hat er bis ins hohe Alter im Verein mitgewirkt. Dabei war er auch immer ein guter und hilfsbereiter Kamerad, ein vorbildlicher Sportler und guter Freund.

# Neuer Übungsleiter bei Senioren

## Max Klee legte Prüfung erfolgreich ab

Nachdem es Frau Kirchberger aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war, die Übungsstunden der Seniorenabteilung durchzuführen, suchten unsere älteren Mitglieder einen Ersatz.

Sie fanden ihn in Max Klee (vorne Mitte), der zwischen Januar und April eine Übungsleiterausbildung in Holzheim absolvierte und die Prüfung mit Erfolg bestand. Im Mai und Juni bestand er die Übungsleiter-

ausbildung Lizenzstufe 2 für Senioren.

Herzlichen Glückwunsch und für die Zukunft viel Erfolg und Freude mit den Senioren der SG Post/Süd!



### Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie bitte, daß er beabsichtigt war. Unsere Vereinszeitung bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!

# Wir machen den Weg frei

## Schöner wohnen nach eigenen Plänen.

Wohnen heißt nicht nur, ein Dach über dem Kopf haben. Man drückt damit seinen individuellen Lebensstil aus. Wir helfen Ihnen, so zu wohnen, wie Sie es sich erträumen.

 **Volksbank Regensburg eG**

**Faszination des Basketballspiels:**

**Riesen mit magnetischen Händen**

**Werbefeldzug von Barcelona zum Kaulbachweg in Regensburg**

Sie waren unbestritten die Stars der olympischen Spiele in Barcelona, die langen Kerle vom amerikanischen Dream Team. Und sie haben ihren Auftritt zu einer einzigartigen Chance genutzt: Sie haben einen Werbefeldzug für ihre Sportart angefacht, von dem die renommierte Süddeutsche Zeitung schrieb, daß er das größte Marketinggeschäft in der Sportgeschichte sei. Rund 330 Millionen Menschen in der Welt spielen schon Basketball, und es ist die Sportart, die weltweit die größten Zuwachsraten hat. Die Olympischen Spiele als eine Chance, für diese Sportart zu werben, nutzten aber auch die deutschen Spieler um Star Detlev Schrempf. Erfreulich, daß die SG Post/Süd schon vorher geschaltet und Basketball bereits im Frühjahr ins sportliche Angebot aufgenommen hat. Der Zulauf seit den Tagen von Barcelona hat selbst die Optimisten im Verein noch überrascht.

Das "Basket-Spiel" wurde 1891 in Springfield (USA) von James Naismith, einem Dozenten der dortigen Sporthochschule, "erfunden". In nur einhundert Jahren entwickelte es sich zur bedeutendsten Sportart der Welt, auch wenn dies in Deutschland, wo König Fußball regiert, noch nicht so recht wahrgenommen wurde.

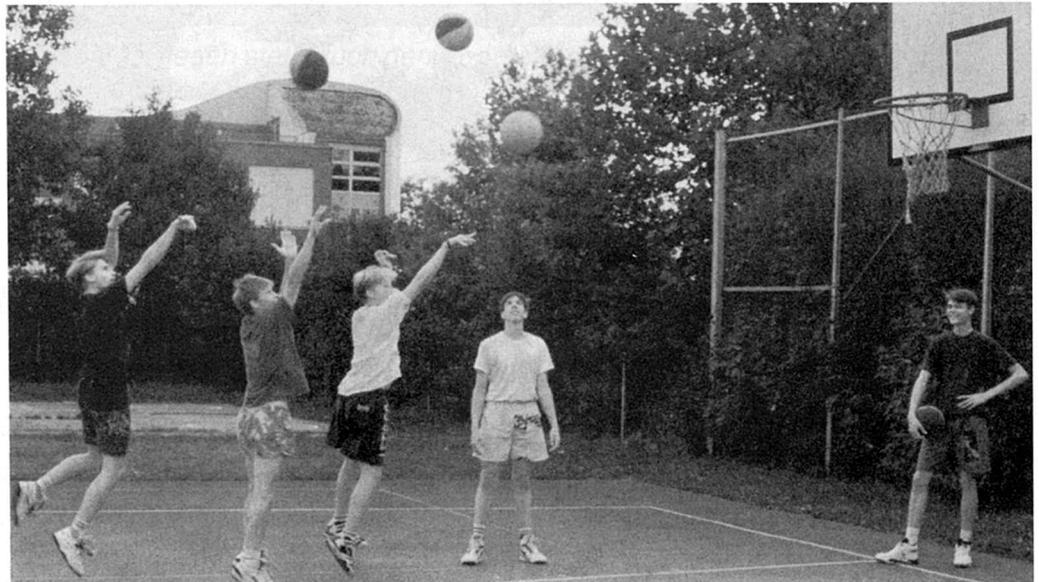
Barcelona hat aber auch hier eine Wende gebracht.

Doch gehen wir weg von den Stars, die wohl jeder Sportinteressierte wenigstens einmal am Fernseher bewundert hat. Basketball ist eine interessante und spannende Sportart für jedermann. Sie ist ein Freizeitvergnügen, das viel "action" bietet, gepaart mit gemeinsamer Anstrengung in einer Mannschaft. Basketball kennt keine einseitigen und einförmigen Bewegungen: Laufen - Springen - Werfen sind die ei-

gentlichen Grundelemente. Dadurch fördert das Basketballspiel eine allgemeine athletische Körperbildung. Er/Sie muß auch keine zwei Meter groß sein, um Basketball spielen zu können.

Das Spiel in der Mannschaft verlangt Rücksichtnahme auf andere und "Verlassen können" auf Mitspielerinnen und Mitspieler. Das harmonische und gruppentaktische Zusammenspiel entscheidet im Wesentlichen zwischen Erfolg und Mißerfolg: Miteinander spielen,

miteinander kämpfen, miteinander gewinnen, aber auch miteinander verlieren können. Für viele Menschen ist das Basketballspiel die ideale Möglichkeit, sich zu bewegen und sich fit zu halten. Die Technik des Einzelnen und das Miteinander in der Mannschaft werden zum Erlebnis für jede Spielerin und jeden Spieler. Alle können Basketball spielen. Mädchen oder Buben. Frauen oder Männer, mögen sie jung oder alt, dick oder dünn, groß oder klein sein. Versuchen Sie es doch einmal und Sie werden schnell merken, wie schön es sein kann, miteinander aktiv zu sein beim "Spiel mit dem roten Ball". Normale Sportkleidung, mehr benötigt man am Anfang nicht. Besuchen Sie einmal unverbindlich einen Übungsbend.



*Trainingsfleiß bewiesen die Basketballer sogar in den Ferien, um sich auf die neue Saison vorzubereiten, die im Oktober beginnt.*



*Auf großes Interesse stieß wieder die Vereinsmeisterschaft der Stockschtützen, die am 12. September auf den Asphaltbahnen ausgetragen wurde. Bei 13 beteiligten Mannschaften aus verschiedenen Abteilungen siegte die Moarschaft Eisstock 1 Kern vor Eisstock 2 Löw und Tennis 1 Biller. Im Bild die Sieger mit Haupt-sportwart Roswitha Lehner, die die Siegerehrung vornahm.*

**Was Sie vom Fernsehen kennen — jetzt live bei der SG Post/Süd**

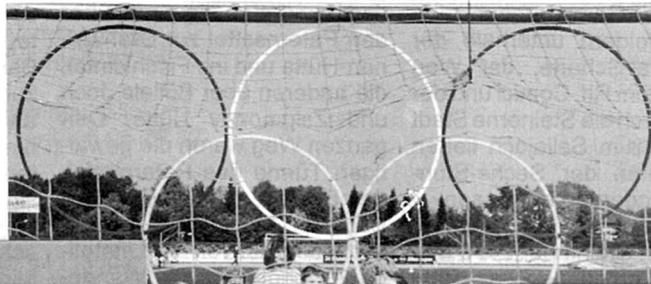
Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, das Basketballspiel bei den Trainingsabenden einmal selbst auszuprobieren. Sie sind aber genauso herzlich eingeladen, sich anzuschauen, was die Spieler der SG Post/Süd zu leisten vermögen.

Die Heimspiele der Leistungsklasse Jugend A bis zum Jahresende sind (jeweils in der Sporthalle Königswiesen): Am 11. Oktober um 16 Uhr gegen TV Weißenburg, am 17. Oktober um 16.30 Uhr gegen TV Fürth 1860, am 8. November um 18 Uhr gegen FC

Tegernheim, am 15. November um 16 Uhr gegen BG TB/SpVgg Weiden, am 29. November um 16 Uhr gegen CVJM Erlangen und am 19. Dezember um 18 Uhr gegen TSV Ansbach.

Die Nachwuchsspieler der Kreisklasse B tragen ihre Heimspiele ebenfalls in der Sporthalle Königswiesen aus: Am 18. Oktober um 16 Uhr gegen DJK Neustadt/WN, am 8. November um 16 Uhr gegen TS Regensburg und am 29. November um 14 Uhr gegen TV Furth i.W. (Änderungen vorbehalten).

# Sport-, Spiel- und Sommerfest



Schnappschüsse vom ersten Sport-, Spiel- und Sommerfest

**SCHILLINGER**



**KONSTRUKTIONEN  
IN STAHL  
UND LEICHTMETALL**

DITTHORNSTRASSE 6  
8400 REGENSBURG  
TELEFON (09 41) 79 82 21  
TELEFAX (09 41) 79 82 27

## In den Bergen der Dolomiten

Eine Wanderfahrt nach Südtirol  
Von St. Peter aus viele Gipfel "erobert"

Die Wanderwoche in den Dolomiten, die Mitglieder der Wanderabteilung im Juli verbrachten, war eine rundum gelungene Sache - sowohl landschaftlich, als auch witterungsmäßig. Wanderführer Helmut hatte sich für die 43 Teilnehmer besondere Touren-Schmankerl ausgedacht, nicht nur für Bergfexen, sondern auch für Normalgeher und "Fußkranke". Vom Standquartier St. Peter bei Layen aus wurden täglich die verschiedenen Routen angefahren.

Die Lang- und Plattkofel-Umrundung, der Friedrich-August-Weg über die Plattkofel-Hütte hinunter zur Zallinger Schwaige auf der Seiser Alm wird jedem in bester Erinnerung bleiben, ebenso die Ausblicke hinüber zum Schlern mit der vorgelagerten Santnerspitze, den Roßzähnen, die Hänge mit den Alpenrosen, die grünen

Matten mit den Feuerlilien, dem gelben Mohn, dem blauen Enzian. Der herrliche Höhenweg, vorbei an der Murmeltier-Hütte, das Gamsenrudel in den Schneefeldern unterhalb der Langkofel-Scharte, der Weg hinaus zum Rif. Comici und der Steig durch die Steinerne Stadt hinüber zum Sellajoch ließen die Mühen der Sechs-Stunden-Wanderung vergessen.

Die in einem fast vegetationslosen Steinmeer 2475 Meter hoch gelegene Puez Hütte wurde vom Grödner Joch aus in einem Drei-Stunden-Anstieg erreicht - der krasse Gegensatz dann das Langental mit seinen grünen Wiesen, der Blumenpracht mit Vergißmeinnicht, Trollblumen, Knaben- und Leinkraut, das als Rückweg gewählt wurde. Andere statteten von Cristina aus der alten Regensburger Hütte vom Col Reiser einen Besuch ab.

Dreieinhalb Stunden dauerte die Busfahrt über Grödner Joch, Corvara und Cortina hinauf zur Auronzo-Hütte. Von dort wanderten die einen über den Paternsattel zur Drei-Zinnen-Hütte und ins Fischleintal, die anderen über Büllele Joch und Zsigmondy Hütte. Den ganzen Weg waren die gewaltigen Türme des Paternkofel, der Einser und der Elfer die Begleiter. Ein besonderer Lemberkissen war von der Liftstation Raschötz aus die Wanderung zur Brogles Alm und den wunderschön angelegten A-Munkel-Weg unter den Nordwänden der Geislergruppe zur Glatlach Alm hinaus in Villnößtal nach St. Johann.

Ein Höhepunkt dürfte wohl der dreieinhalbstündige Weg vom Grödnerjoch über die Pisciadu und Boe Hütte (einige bezwangen sogar noch den 3152 Meter hohen Gipfel) hin-

ab ins Lasties Tal gewesen sein. Die Wanderung vom Porjoich über den Bindweg zum Fedejasee mit den herrlichen Rundblicken zum Rosengarten, zum Langkofel, zum Sella, Col di Lana bis zur Marmolata bedeutete ein einmaliges Erlebnis.

Die letzte Fahrt führte zum Karer See und Paß. Von dort schwangen sich die einen mit dem Lift hinauf zur Kölner Hütte, um in den Klettersteig zum Santner Paß einzusteigen und zur Vajolet Hütte zu gehen, die anderen stiegen gemächlicher hinauf zur Paolina Hütte, querten den Berghang unter der riesigen Rotwand und kamen in eineinhalb Stunden auf einem schönen Höhenweg mit Ausblick zum Latemar zur Rosengarten Hütte (Kölner, 2337 Meter).

Der Vormittag des Abreisetags gehörte dem Städtchen Klausen. Ein kurzer Besuch wurde noch der Äbtissin des Klosters Säben (eine Regensburgerin) abgestattet und dann sagten die Wanderer bei einem Schöpferl Wein und delikatem Speck mit Vintschgerl dem schönen Südtirol lebwohl.

## Mit hohen Zielen in die neue Saison

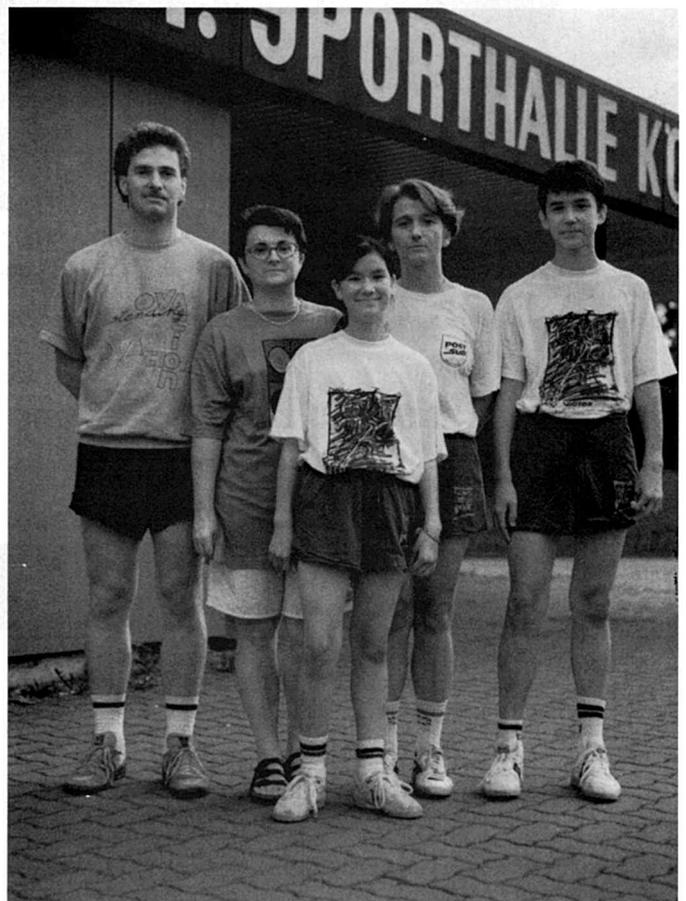
Badmintonspieler planen heuer Großes

Über knapp zehn Stunden zeigten die Damen und Herren bei der Vereinsmeisterschaft tolles Badminton. Am Ende setzten sich die routiniertesten und konditionsstärksten Teilnehmer durch. Bei den aktiven Spielerinnen siegte Beate Amann, bei den Hobby-Spielerinnen Margit Schießl, bei den Mädchen bis 15 Jahre Laura Künzer, bei den aktiven Spielern Martin Hofweber, bei den Jungen bis zehn Jahre Matthias Kriegel und bei den Jungen Felix Künzer.

Die Siegerehrung wurde auf Ende Juli festgelegt, auf den Tag, an dem zum ersten Mal ein Schleiferturnier stattfand. Dabei wurden jeweils einem Hobbyspieler ein Aktiver zugelost. Es kam zu sehr schönen und oft auch recht lustigen Matches. Der Tag wurde den Teilnehmern mit gespendeten Kuchen und Kaffee versüßt. Am Ende stand die große Siegerehrung, die Vorstandsmitglied Michael Schaller und Abtei-

lungsleiter Fritz Schweinfurter durchführten. Alles in allem war es ein gelungenes Turnier für jung und alt.

Aber nun zur neuen Saison. Hier stehen den Leistungsträgern bei den Schülern, Sebastian Büschel und Felix Künzer, schwere Aufgaben bevor. Für die Qualifikation zur deutschen Rangliste treten sie bei Turnieren in Leipzig und Großwallstadt an. In der Schülermannschaft sollte das Minimalziel Bezirksmeister oder Vize erreicht werden. Diese Plätze ermöglichen wieder die Teilnahme an der bayerischen Mannschaftsmeisterschaft. Drei der Jugend sollte es wenigstens zur Endrunde im Bezirk Niederbayern/Oberpfalz reichen und bei den Aktiven steht der Aufstieg in die B-Klasse auf dem Wunsch-Programm. Sicherlich sind dies alles hohe Ziele, die aber durch ein konsequentes Training durchaus erreicht werden können.



Die Erstplatzierten der Vereinsmeisterschaft. Von links: Martin Hofweber, Margit Schießl, Laura Künzer, Beate Amann und Felix Künzer.

**Die Abteilungen**

Badminton:	Fritz Schweinfurter, Telefon 7 07-52 22
Basketball:	Vojtech Gajzur, Telefon 70 43 53
Eisstock:	Rolf Schmitz, Telefon 9 14 38
Faustball:	Wolfdietrich Weser, Telefon 4 77 48
Fußball:	Reinhold Winkler, Telefon 5 05-78 82
Handball:	Dieter Rütz, Telefon (0 94 05) 10 53
Jazztanz:	Birgit Flauger, Telefon 99 19 18
Judo:	Peter Kurzetkowski, Telefon 70 16 84
Karate:	Trainer: Franz Seebauer, Telefon (0 94 03) 87 23
Kegeln:	Kurt Novotny, Telefon 9 39 55
Leichtathletik, Kleinkinderturn.:	Marga Graf, Telefon 9 21 32
Rock'n Roll:	Werner Hubert, Telefon 6 36 39
Schach:	Karl Geiger, Telefon 5 05-74 99
Schützen:	Günter Leja, Telefon 7 07-57 21
Senioren:	Rudolf Treiss, Telefon (0 94 02) 42 51
Skat:	Herbert Klarl, Telefon 9 33 54
Ski:	Hans-Peter Wolf, Telefon 2 57 37
Tennis:	Lothar Schriml, Telefon 5 05-1800
Tischtennis:	Hubert Pfister, Telefon 9 54 26
Kinderturnen, Damengymn.:	Sigrid Bitomsky, Telefon (0 94 98) 83 89
Volleyball:	Justin Gruber, Telefon 7 07-64 52
Wandern:	Dipl.-Ing.(univ.) Gerd Ruhland Telefon 7 07-50 02

**Die Vorstandschaft**

Präsident:	Dipl.-Ing. Dieter Sander, Telefon 5 05-20 00
Vorsitzender:	Herbert Schlegl, Telefon 5 05-70 20
Stellvertretende Vorsitzende:	Dipl.-Kfm. (univ.) Norbert Bambl, Telefon 9 81 22
	Herbert Schiller, Telefon 5 05-71 31
	Dipl.-Ing. Sturmhart Schindler, Telefon 5 07-16 00
	Hans Thaller, Telefon 9 62 66
	Hermann Vanino, Telefon 20 03-5 20
Schatzmeister:	Dipl.-Ing. (FH) Johannes Förster, Telefon 5 05-77 60
2. Schatzmeister:	Josef Reisinger, Telefon 7 07-62 25
3. Schatzmeister:	Dr. Christian Baumann, Telefon 92 01 60
Schriftführerin:	Irmgard Späth, Telefon 5 05-24 45
Pressesprecher:	Michael Schaller, Telefon 2 01-4 57
Jugendleiter:	Walter Hübl, Telefon 5 05-1573
Orga-leiterin:	Petra Lang, Telefon 5 05-18 01
Hauptsportwartin:	Roswitha Lehner, Telefon (0 94 03) 83 49
<b>Geschäftsstelle:</b>	8400 Regensburg, Kaulbachweg 31, Telefon 99 72 94 Telefax 99 72 94

**POST/SÜD**  
*Kurier*

Herausgeber: Sportgemeinschaft Post/Süd Regensburg e.V.,  
Kaulbachweg 31, 8400 Regensburg  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine (APV)  
Gestaltung und Gesamtkoordination:  
Radius Werbegesellschaft mbH, Regensburg, Tel.: 0941 207-384  
Anzeigen/Werbung: Herbert Schiller und  
Radius Werbegesellschaft mbH, Regensburg, Tel. 0941 207-384  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten  
Druck: Mittelbayerische Druckerei- und Verlagsgesellschaft MBH  
Regensburg  
Redaktions- und Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe:  
30. Oktober 1992

Die Geschäftsstelle der SG Post/Süd ist  
Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr geöffnet